

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 10. Januar 2025 – Nr. 2



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Der Wald stirbt. Es lebe der Wald!

Dass es den Buchen (nicht nur im MuttENZer Forst) aufgrund der klimatischen Veränderungen nicht gut geht, ist kein Geheimnis mehr. Viele der Bäume sterben und müssen gefällt werden. An ihre Stelle werden neue Pflanzen gesetzt, eine MuttENZer Familie war dabei. **Seite 3**

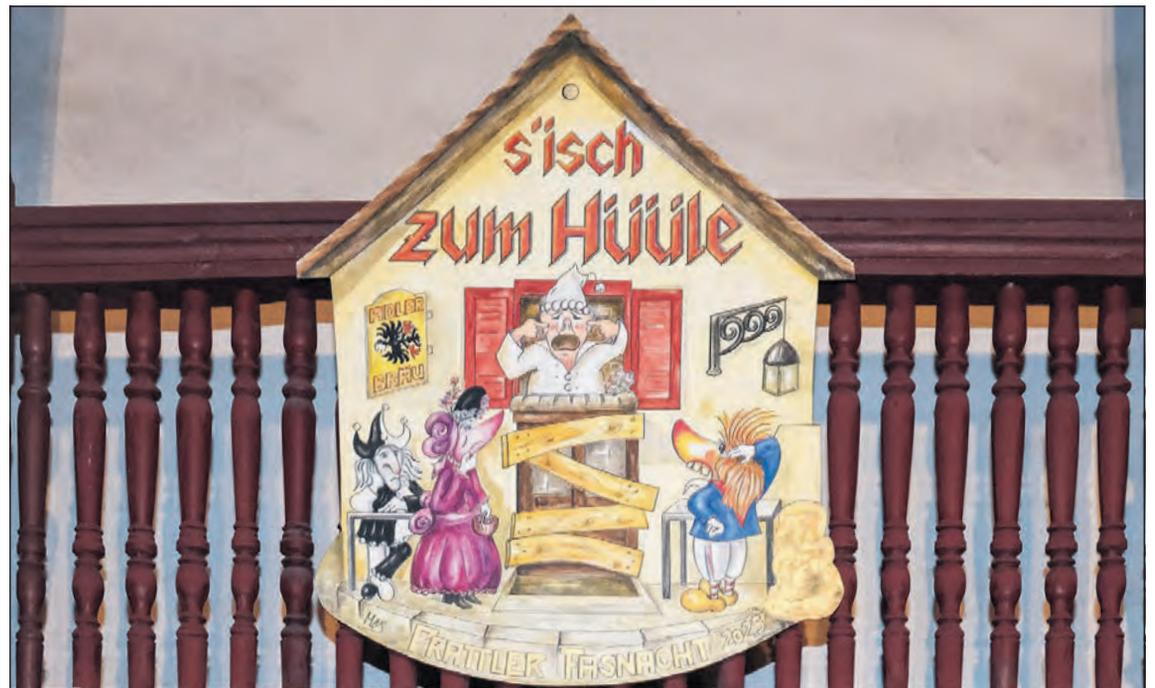
Jahresabschluss mit zwei Siegen

Die erste Herrenmannschaft des TV MuttENZ hat das alte Jahr erfolgreich abgeschlossen. Die Basketballer um Spielertrainer David Winkler setzten sich im Nachbarschaftsderby beim BC Pratteln mit 74:68 durch und bezwangen anschliessend die U20 des CVJM Riehen mit 60:53. **Seite 9**

Dreiviertelakt zum Jahresbeginn

Das Neujahrskonzert von Kultur Pratteln bot ein fulminantes Konzertvergnügen. Musikerinnen und Musiker aus Pratteln und vom Basler Kammerorchester spielten klassische und moderne Stücke. Dazu wurden Tanzeinlagen des Prattler Tanzclubs geboten. **Seite 13**

Lichtblick im Winter: Fasnachtssaison eingeläutet



Das Fasnachtskomitee hat das Sujet für die Prattler Fasnacht bekannt gegeben: «s'isch zum Hüüle». Der Vorschlag von Markus Odermatt überzeugte das Fako und wurde dem zahlreichen Publikum am 3. Januar im Prattler Schloss bei der Vernissage präsentiert. **Seite 15**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

**Hackbraten
in Variationen**
Rind mit Rüebli
oder nach Grossmutterart

Tenzler
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Verzweifelt?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich.
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch



Spendenkonto 40-12897-7



Obstbäume
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kleiner Preis –
grosse
Wirkung!



Muttenzer &
Prattler Anzeiger

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Blitzschnell stoppen:
Das kann Ihr Auto auch.



bfu
bpa
upi

Assistenzsysteme nutzen.

Unfälle vermeiden.

CANTUCCINI – VIER A CAPPELLA

MENU SURPRISE

VON DINNER-RUNDEN, ROMANTISCHEN STUNDEN
UND ADLIGEN HUNDEN



Foto: © R. Steiger

SONNTAG, 12. JANUAR 2025, 17.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM, MUTTENZ

Eintritt 40.–, Mitglieder mit Ausweis 35.–

Studierende 15.–

Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 23. Dezember 2024

in der Papeterie Rössligass 061 461 91 11

Bezahlung der Tickets nur in bar oder mit Twint.

Abendkasse ab 16.30 Uhr

www.kultur-muttenz.ch

E-Mail: info@kultur-muttenz.ch

**KULTUR
VEREIN
MUTTENZ**

www.muttenzeranzeiger.ch

Kiefer & Studer AG
SIA | USIC

Als Ergänzung zu
unserem Team
suchen wir per
Anfang 2025 oder nach
Vereinbarung eine/n

Geotechnik
Geologie & Hydrogeologie
Umwelt & Altlasten
Geothermie
Gebäudeschadstoffe
Messungen & Überwachung

Technische(n) Betriebsassistenten oder Betriebsassistentin

Ihre Zukunft sieht wie folgt aus:

- Erstellen von graphischen Berichtsbeilagen (Situationen, Profile von Sondierungen, geologische Schnitte) auf Anleitung am PC.
- Durchführen von geotechnischen und geologischen Feldmessungen, Gerätewartung
- Selbstständiges Durchführen von Gebäudezustandsaufnahmen (Rissprotokolle)

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre, mit Vorteil in einem baunahen Tätigkeitsfeld
- Exakte, ausdauernde und selbstständige Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Ca. 25 – 45 Jahre alt

Unser Angebot:

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche auch ein Motivationsschreiben umfasst:

Kiefer & Studer AG, Bruggstr. 12a, 4153 Reinach
info@kiefer-studer.ch www.kiefer-studer.ch

Ökologie **Im MuttENZer Wald einmal selbst Hand anlegen**

Noch vor Weihnachten, aber als ein eindeutiger Impuls für die Zukunft des MuttENZer Waldes pflanzte eine Familie Bäume.

Von Axel Mannigel

Dass es sich bei der Aktion am Samstagvormittag um einen Gewinn handelte, war zugleich etwas Eigenartiges und Schönes. Lange her, im September letzten Jahres, hatte die Bürgergemeinde am «Nationalen Tag der Bürgergemeinden» (MA Nr. 38/2024) auch ein Gewinnspiel im Angebot. Bei dem galt es nicht nur, etliche Fragen zu beantworten, sondern auch zu erraten, wie viele Kirschkerne in einem Glas waren.

Manuela Egli kam der richtigen Zahl am nächsten und so durfte sie an diesem Samstag vor Weihnachten zusammen mit Mann Klaus und Sohn Fabian 30 Eiben einpflanzen. Pünktlich erschienen die drei vor der Bürgergemeinde im Oberdorf und nach einer kurzen Begrüssung durch Waldchef Hansueli Vogt ging es im Auto hoch in den Wald.

Einen Bezug haben

«Das ist doch ein Erlebnis», meinte Klaus Egli auf die Frage, wie er den Gewinn beurteile. Und Monika Egli fügte hinzu: «Für mich war gleich klar, als ich gewonnen hatte, dass ich das selber mache. So gibt es einen Bezug dazu, wir haben das gemacht und wissen, wo die Bäume stehen.» Das ganz sicher, denn Vogt sagte, die Eiben wären die nächsten 25 bis 50 Jahre dort.



Schnell, effizient, harmonisch: Nach 45 Minuten waren 30 Eiben gesetzt.

Fotos Axel Mannigel

Dann erklärte der Waldchef, worum es bei der Aktion ging und erläuterte die Hintergründe sowie den Zusammenhang zwischen der Trockenheit und den sterbenden Buchen. «Deswegen müssen wir alle Bäume, die 120, 150 Jahre alt sind, wegnehmen.» Dadurch entstehe Freiraum, der neu bepflanzt werden könne und müsse. Eiben seien hitzeresistenter und gäben sehr gutes Möbelholz. Ausserdem trügen sie zu einer gesunden Durchmischung des Waldes bei.

Die konkrete Arbeit sah so aus: Loch hacken, Baum setzen, zwei Holzstäbe einschlagen und Maschendraht drüber stülpen – sonst wären die Setzlinge schon am nächsten Morgen weg gewesen. Zu Beginn galt es noch, sich kurz zu orientieren, dann legte Familie Egli

los, Vogt und der MuttENZer Anzeiger halfen mit. Alles lief wie am Schnürchen. Während Sohn Fabian mit der Hacke die Vorhut bildete, schlug Vater Klaus die Stäbe ein, Mutter Manuela versorgte alle Löcher mit Pflanzen. Mit der Zeit jedoch vermischten sich die Tätigkeiten, alle machten alles, doch niemand kam sich dabei in die Quere – die Arbeit verlief schnell, effizient und harmonisch.

Für alle ein Gewinn

Durch das feuchte Wetter war der Hang matschig und die Schuhe waren voller Erde. Auch Fabian fand die Arbeit interessant und blickte zufrieden auf die Ergebnisse seiner Tätigkeit. Wer kann auch schon sagen, er habe einen Baum gepflanzt, noch dazu 30 an der Zahl?

Anfangs hatte es noch den Eindruck gemacht, die 30 Eiben seien viel und es brauche lange, um sie zu setzen. Mitnichten! Nach rund 45 Minuten war die ganze Arbeit getan und alle blickten sich verwundert, freudig und stolz an. Vogt schüttelte den Kopf: «Ich hatte mit zwei Stunden gerechnet.»

Nachdem alles Werkzeug veräumt war, offerierte der Waldchef ein spätes Znüni und der Setztrupp liess es sich bei heissem Tee und belegten Brötli schmecken. So war der Gewinn in gewissem Sinn ein Gewinn für alle, nicht zuletzt auch für den MuttENZer Wald, der mit den neuen Bäumen ein bisschen kräftiger für die kommenden klimatisch unsicheren Zeiten aufgestellt ist. Und wie viele Kirschkerne waren im Glas?



Waldchef Hansueli Vogt erklärte die Details, dann ging es an die Arbeit, die Familie Egli mit Einsatz und Freude zügig erledigte.

reinhardt



Verborgene Schätze der Stadt

Hrsg. Basler Zeitung
Mein Basel
Entdeckungsreise
durch 19 Quartiere
ISBN 978-3-7245-2751-0
CHF 24.80

Im Sommer erkundete die BaZ Basels 19 Stadtquartiere. Das Ergebnis dieser Reise ist das Buch «Mein Basel» – eine Einladung, die Stadt aus neuen Perspektiven zu entdecken. Abseits bekannter Wege zeigt das Buch, wie vielseitig und überraschend Basel ist, und gibt Tipps, warum sich ein Besuch in jedem Quartier lohnt.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Follow us

Top 5 Romane

- Han Kang**
Unmöglicher Abschied
Roman | Aufbau Verlag
- Samantha Harvey**
Umlaufbahnen
Roman | DTV
- **Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Thomas Strässle**
Fluchtnovelle
Novelle | Suhrkamp Verlag

Top 5 Sachbücher

- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Basilienasia | F. Reinhardt Verlag
- Claudio Del Principe**
alla buona
Cucina povera – zeitgemässe Esskultur
Kochbuch | AT Verlag
- Essen gehn!**
Basel 2024/25
Gastroführer | René Grüninger PR
- Angela Merkel, Beate Baumann**
Freiheit – Erinnerungen 1954–2021
Erinnerungen | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- **Yotam Ottolenghi, Helen Goh**
Ottolenghi Comfort
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag

Top 5 Musik-CDs

- **Taylor Swift**
The Tortured Poets Department:
The Anthology
Pop | Republic | 2 CDs
- The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor
- Khatia Buniatishvili**
Mozart Piano Concertos Nos. 20 & 23
Klassik | Sony Classical
- Haydn 2032**
No. 16 The Surprise
Il Giardino Armonico, Kammerorchester Basel, Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
- Samara Joy**
Portrait
Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

- Taylor Swift**
The Tortured Poets Department:
The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor
- **Coldplay**
Moon Music
Pop | Warner
- Nick Cave & The Bad Seeds**
Wild God
Pop | Play It Again Sam
- Diana Krall**
Only Trust Your Heart
Jazz | Verve

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Buchvernissage «Warum spielst du nicht mehr mit mir?»

Mit «Young, wild and no Burnout» präsentierte Pasquale Stramandino einen Ratgeber für mehr Achtsamkeit.

Von Stefan Fehlmann

Kurz vor den Festtagen fand im Basler Balz-Club keine ausgelassene Party statt, sondern eine Buchvernissage. Der Anlass? Die Vorstellung von «Young, wild and no Burnout», einem Werk des Baslers Pasquale Stramandino. Doch statt festlicher Feierlaune stand hier ein Thema im Mittelpunkt, das viele – gerade in der hektischen Vorweihnachtszeit – zum Nachdenken anregt: das Burnout.

Pasquale Stramandino ist in Basel alles andere als unbekannt. Der schweizerisch-italienische Moderator, Entertainer und Content Creator hat sich vor allem durch seine humorvollen Social-Media-Videos einen Namen gemacht, in denen er italienische Klischees aufs Korn nimmt. Doch in den letzten Jahren hat er sich auch als das Gesicht grosser Schweizer Marken etabliert und kommentiert Fussballspiele für Blue Sports. Nun hat Stramandino einen neuen Schritt gewagt: Er ist Buchautor – und das mit einem Thema, das für viele immer relevanter wird.

Persönlicher Wendepunkt

In seinem Erstling, der im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist, beschäftigt sich Stramandino mit dem Thema Burnout – auf eine Weise, die sich deutlich von klassischen Fachbüchern abhebt. Statt die trockenen, wissenschaftlichen Fakten in den Vordergrund zu stellen, erzählt der Entertainer auf sehr persönliche Weise von seinen eigenen Erfahrungen.

Wie er an der Vernissage berichtete, wuchs ihm die Belastung seiner verschiedenen Engagements irgendwann über den Kopf. Eines Tages fragte sein Sohn: «Warum spielst du nicht mehr mit mir?» Dieser Moment traf Stramandino tief. «Ich habe mich ins Auto gesetzt und nur noch geheult», gestand er offen. Zu diesem Zeitpunkt hatte er längst die Zeichen der Erschöpfung ignoriert – zum Beispiel, dass er nicht mehr im Auto sang, was früher für ihn normal war.

Doch anstatt sich in der Belastung zu verlieren, begann Stramandino, sich intensiv mit dem Thema



Pasquale Stramandino (rechts) erzählte bei der Vernissage, wie er um ein Haar in ein Burnout geraten ist.

Foto Stefan Fehlmann

mentale Gesundheit auseinanderzusetzen. Mit seinem Buch möchte er anderen eine Hilfestellung bieten, um frühzeitig zu erkennen, wann die Grenze zwischen Erschöpfung und Burnout überschritten wird.

Ein praktischer Ratgeber

«Young, wild and no Burnout» ist kein wissenschaftliches Fachbuch, sondern ein unkomplizierter Ratgeber, der sich an all jene richtet, die sich fragen, ob eine kurze Auszeit reicht, oder ob ihre Erschöpfung vielleicht ein ernsthafteres Problem ist. Stramandino erklärt auf verständliche Weise, wo Erschöpfung aufhört und ein Burnout beginnt, und gibt den Lesern Werkzeuge an die Hand, um rechtzeitig gegenzusteuern. «Das Buch soll Klarheit schaffen und helfen, rechtzeitig die Kurve zu bekommen, bevor es wirklich brenzlich wird», erklärt der Autor. Er selbst hatte Glück und konnte seinem Burnout knapp entkommen.

Neben seinen eigenen Erfahrungen gibt Stramandino auch den Betroffenen eine Stimme: In seinem Buch kommen Menschen zu Wort, die selbst ein Burnout erlebt haben und darüber berichten, wie sich ihr Leben dadurch verändert hat. Darüber hinaus spricht er mit Experten wie dem Soziologen Ueli Mäder und dem Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Christian Imboden, die ihre wissenschaftliche Perspektive auf das Thema einbringen.

Das Ziel des Buches ist klar: Stramandino möchte zeigen, dass es nicht notwendig ist, ein Experte zu sein, um die Kontrolle über das eigene Leben zurückzugewinnen. Vielmehr geht es darum, frühzeitig auf die eigenen Bedürfnisse zu hö-

ren und die richtigen Schritte zu unternehmen, bevor der Stress überhandnimmt.

Ein persönlicher Zugang

Trotz der fundierten Informationen und Expertenmeinungen bleibt das Buch durch und durch persönlich. Stramandino, der 2019 als «authentischster Influencer der Schweiz» ausgezeichnet wurde, bleibt sich selbst treu und vermittelt seine Botschaft auf eine äusserst zugängliche Weise. Der Leser wird nicht mit komplexen Fachbegriffen überhäuft, sondern erhält konkrete, verständliche Tipps, um das eigene Wohlbefinden zu stärken. «Es geht nicht darum, ein Experte zu werden», so Stramandino, «sondern darum, sich selbst besser zu verstehen und frühzeitig gegensteuern zu können.»

Appell zur Achtsamkeit

Für alle, die sich also fragen, ob sie sich gerade auf dem schmalen Grat zwischen Erschöpfung und Burnout bewegen, bietet Stramandino mit seinem Buch eine wertvolle Orientierung. Quasi ein Schritt hin zu einem gesünderen Umgang mit sich selbst und einem klaren Blick auf die eigene mentale Gesundheit. Und vielleicht, so hofft der Autor, wird dieses Buch dem ein oder anderen helfen, rechtzeitig die Kurve zu bekommen und das Beste aus dem Leben zu machen – bevor der Stress die Oberhand gewinnt.

Pasquale Stramandino

Young, wild and no Burnout

Friedrich Reinhardt Verlag
ISBN 978-3-7245-2749-7
112 Seiten, kartoniert
CHF 19.80



Kolumne

Glück im Unglück

Verstörend in Szene gehalten und Menschen am Arbeitstisch (ausgemustert) mit weissen Laken überdeckt. Keiner kann das einfache Leben besser darstellen als Gerhard Glück und es sind die einfachen Menschen, an denen er sich orientiert. Die Ausstellung (noch bis am 9. März im Cartoonmuseum Basel) gibt keine Garantie, «ungeschoren und glücklich» davonzukommen.



Von
Isabelle Merlin

Da steht ein Kühlschrank auf einem Grab, die Unterschrift «Entsorgt». Und da wartet eine Frau mit einem Fangnetz auf einen Mann. Stehend hinter einem Baum und bei einbrechender Dunkelheit kommt er nichts ahnend daher. Sie hält nichts von Partner-Agenturen und Internet. Ebenso das bekannteste Bild von Vincent van Gogh in einem Blumenfeld, wie er Sonnenblumen zu eigen macht.

«Vincent stiehlt schon wieder Sonnenblumen», ist unten zu lesen und Monet soll es nicht besser ergehen. Denn an diesem Nachmittag kommt er nicht mehr zum Malen. Sitzend am See wird sein Pinsel zur Fliegenklatsche und der Impressionismus zur Farce.

Auch die heutige Weltsituation wird von Glück bestens gemeistert und lädt auch hier nicht nur zum Schmunzeln ein. Im zoologischen Garten zeigt ein Junge auf ein Krokodil: «Schau mal Papa, ein Lacoste!» Ein anderes Bild zeigt Einschusslöcher von Granaten und eine Mutter, die ihren Jungen vom Karussell wegzieht. Schwarzer Rauch verhüllt die Sicht und lässt den Betrachter erschauern. Auf dem Karussell drehen Panzer ihre Runden und lassen Stück für Stück Böses erahnen. Auch hier hat Glück mit wenig Worten das Wesentliche gesagt und mit «Nun sag schön «Gute Nacht! Morgen ist ein neuer Tag» das Weltgeschehen in Szene gesetzt.

Nicht jede zündende Idee wird bei Glück ein Welterfolg und sein expressionistisches Ferienhaus umstandshalber günstig verkauft.

Der Impressionismus hätte ihm gutgetan.

Das Jahr in Bildern von Januar bis März ...



1



2



3



4



5



6

1. Mit der Blaggedde zum Windrad gings frisch ins Neue Jahr.
2. Und tschüss! Das Kunsthaus Baselland ist nach Münchenstein gezogen.
3. Mitten in der Nacht: Eine neue Brücke über die A2.
4. Mit Claudine Böni ist bei Jazz uf em Platz der Generationenwechsel eingeläutet.
5. 50 Jahre Mitgliedschaft: Theresia Werdinig ist auch mit 85 Jahren noch beim Frauenchor.
6. Auch im 2024 gab es im Februar die fünfte Jahreszeit.
7. Der (nicht mehr aktuelle) Gemeinderat wurde gleich im ersten Wahlgang gewählt.
8. Jetzt auch in Muttenez: Müller Schuh beerbt Schuh Huber.
9. Emotionale Stabübergabe beim KMU Muttenez.

Fotos Archiv MA



7



8



9

Evangelische Allianz

Power im Alltag

Am 15. Januar um 19.30 Uhr lädt die Evangelische Allianz Muttentz zu einem Themenabend ins Kirchgemeindehaus Feldreben ein. Fünf Menschen aus der Region, darunter Regierungsrat Thomi Jourdan, geben in kurzen Interviews persönliche Einblicke, wie sie im Alltag Kraft erleben und aus welchen Quellen sie leben.

Im «ganz normalen Wahnsinn», in einer Welt ständiger Veränderung und Herausforderungen, sehnen sich die Menschen nach Momenten der Ruhe und innerer Stärke. Doch wie lässt sich Kraft für den Alltag

mit all seinen Turbulenzen finden? Aus welchen Quellen lässt sich schöpfen? Welche Rolle spielt der Glaube dabei? Solchen Fragen widmet sich der Themenabend der Evangelischen Allianz Muttentz. In kurzen Interviews geben fünf Menschen aus der Region persönliche Einblicke und inspirieren dazu, den eigenen Quellen nachzugehen.

Zur Evangelischen Allianz Muttentz gehören die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, die Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli und die Chrischona-Gemeinde. Eröffnet wird die Allianz-

woche mit einem gemeinsamen Gottesdienst dieser drei Kirchen am Sonntag, 12. Januar, um 10 Uhr im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4. Parallel dazu findet ein abwechslungsreiches Kinderprogramm in verschiedenen Gruppen statt.

Alle weiteren Informationen finden Sie im Flyer, der in den verschiedenen Kirchen aufliegt, und auf den jeweiligen Webseiten. Interessierte sind an allen Anlässen herzlich willkommen.

Für die Evangelische Allianz Muttentz,
Thomas Altwegg

Adventsfenster

Der Verkehrsverein bedankt sich

In der Adventszeit konnte man in Muttentz wiederum 24 ideenreiche und wunderschön gestaltete Adventsfenster bewundern. Ob in privaten Häusern, Schaufenstern von Geschäften, bei den Kirchen, im Altersheim, im Bauernhausmuseum oder im Tagesheim, es lohnte sich, diese Kunstwerke zu besuchen. Auch die offerierten Apéros und offenen Türen fanden grossen Anklang und führten zu angeregten Gesprächen und Begegnungen.

Im Namen des Vorstandes des Verkehrsvereins Muttentz ein herzlicher Dank an all jene, die mithelfen, diese schöne Tradition im Dorf aufrechtzuerhalten, und viel Vorfreude auf die kommende Adventszeit 2025 mit wiederum vielen neuen Ideen.

Monika Burri für den Verkehrsverein

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 12. Januar – Allianzgottesdienst Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4, 4132 Muttentz mit diversen Kinderprogrammen bis zur 6. Klasse.

10 h: Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: ½ Jugendallianz und ½ Jugendliche Kambodscha.

Mo, 13. Januar, 19 h: Dorfkirche: Gebet für Muttentz zur Allianzwoche.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 14. Januar, 8.30 h: Dorfkirche: Morgenspaziergang (nur bei trockenem Wetter).

9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

Mi, 15. Januar, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen / Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase.

Feldreben: Kindernachmittag – Malen mit div. Techniken.

16. h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

20 h: Feldreben: Impulsabend zur Allianzwoche: «Power im Alltag».

Do, 16. Januar, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 17. Januar, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass - Textilatelier

17 h: Feldreben: Gschichte-Chische

19.30 h: Mennonitengemeinde Schänzli: Gebet zur Allianzwoche.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 17. Januar, 15 h: Zum Park, Pfarrer Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfarrer Hanspeter Plattner.

www.ref-muttentz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 11. Januar, 17 h: Beichtgelegenheit. 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 12. Januar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst.

Mo, 13. Januar, 17.15 h: Rosenkranzgebet.



18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 14. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 15. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 16. Januar, 10.15 h: Rorate-Gottesdienst, anschliessend Donnerstags-Kaffi im Pfarreiheim.

Fr, 17. Januar, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Jassen

Am Dienstag, 14. Januar, um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 12. Januar, 10 h: Allianz-Gottesdienst im Gemeindezentrum der Evang. Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4. Gemeinsam mit der Evang.-reformierten Kirchgemeinde und Chrischona Muttentz. Thema: Miteinander Hoffnung leben. Predigt Pfarrer Hanspeter Plattner. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, «Stübli» 3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten, Kinderprogramm für Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse (in 2 Gruppen!). Teenies ab 12 Jahren sind willkommen beim «HeavenUp» der Schänzli-Gemeinde
www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttentz

So, 12. Januar, 10 h: Allianz Gottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4.

www.chrischona-muttentz.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Einbruch

Auf fast frischer Tat ertappt

In der Silvesternacht, 31. Dezember, gegen 23.50 Uhr, wurde an der Lutzertstrasse in Muttentz versucht, in ein Einfamilienhaus einzubrechen. Die Polizei Basel-Landschaft konnte in der Folge zwei mutmassliche Täter festnehmen. Eine Bewohnerin der betroffenen Liegenschaft meldete kurz nach Mitternacht der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft, dass soeben durch zwei unbekannte Männer versucht wurde, in ihr Einfamilienhaus an der Lutzertstrasse in Muttentz einzubrechen. Beide Verdächtigen seien geflüchtet. Aufgrund dieser Meldung rückten umgehend mehrere Patrouillen an den Ereignisort aus. Bei der anschliessenden Fahndung konnten schliesslich zwei verdächtige Personen, auf welche das Signalement passte, in einem Tram, das in Richtung Basel fuhr, festgestellt und festgenommen werden. Bei den mutmasslichen Einbrechern handelt es sich um einen 33-jährigen und einen 32-jährigen Algerier.

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und prüft, ob die Verdächtigen für weitere Delikte infrage kommen.

Polizei BL

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttentz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Tischtennis NLA

Spitzenkampf
zum Jahresauftakt

MA. An diesem Wochenende wird die Saison nach der Weihnachtspause wieder fortgesetzt. Für den TTC Rio-Star MuttENZ stehen ein Auswärts- und ein Heimspiel auf der Agenda. Morgen Samstag, 11. Januar, geht es um 15 Uhr zum Tabellenletzten Meyrin (Ecole de Livron). Deutlich anspruchsvoller wird die Aufgabe am Sonntag, 12. Januar. Dann gastiert nämlich Tabellenführer Lugano um 13 Uhr im Kriegacker. Sollten die MuttENZer das Spitzenspiel gewinnen, winkt der Sprung auf den Leaderthron. Dementsprechend würden sich die Spieler über möglichst viel Unterstützung aus dem Publikum freuen. Der Eintritt ist wie immer frei.

Hallenfussball

Juniorenturnier
im Kriegacker

Am 11. und 12. Januar veranstaltet der SV MuttENZ in der Kriegacker-Halle zum zweiten Mal ein Hallenturnier für seine älteren Junioren. Morgen Samstag spielen die B-Junioren in zwei Stärkeklassen um den Turniersieg. Sowohl am Morgen als auch am Nachmittag sind diverse Teams aus den Kantonen Zürich, Bern, Solothurn und Aargau am Start.

Am Sonntag greifen dann auch die C-Junioren ins Geschehen ein, wobei am Nachmittag auch ein Team des FC Basel teilnimmt. In allen Kategorien sind jeweils zwei Teams des Heimvereins am Start, die sich über zahlreiche Unterstützung freuen. Das gesamte Wochenende über gibt es eine kleine Turnierbeiz, in der man sich verpflegen kann. *Andy Aerni für den SV MuttENZ*

Weitere Infos inklusive Spielpläne sind auf der Webseite des SV MuttENZ (https://www.svmuttENZ.ch/anlaesse/hallenturnier_cb) zu finden.

In eigener Sache

Ihre Texte sind
willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und hier über die Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.muttENZeranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team

Basketball Junioren U14 High

Eine Saisonhälfte,
die Erwartungen weckt

Das Heimteam im Angriff: Gegen die U12 von Allschwil spielen die MuttENZer Eliel Paulino Encarnación, Emil Amidzic, Yanic Andreetti und Mattia Stöckli (schwarzrotweiss, von links) ihren Altersvorteil gewinnbringend aus.

Foto Reto Wehrli

Zwei weitere Siege – gegen
Allschwil 3 und Liestal –
sorgen für eine sehr gute
Vorrundenbilanz des
SV MuttENZ.

Von Reto Wehrli*

Die Vorrunde endete für die U14-Junioren mit den Rückspielen gegen Allschwil 3 und Liestal. Beim Team von Allschwil handelte es sich um U12-Spieler des Interregionalteams, die dort nicht zur Stammbesetzung gehören. In der höheren regionalen Alterskategorie sollten sie zusätzliche Spielpraxis sammeln und blieben dabei sieglos – waren aber dennoch nicht zu unterschätzen, wie sich im Match gegen MuttENZ zeigte. TVM-Trainerin Valerie Stopnicer liess zu Beginn der Partie die übliche Startbesetzung auf der Bank und schickte ein Quintett aufs Feld, das weitgehend aus Unterstützungsspielern bestand. Prompt vermochten die Allschwiler dem Geschehen ihren Stempel aufzudrücken und gingen innerhalb von vier Minuten mit 13:0 in Führung. Nach einer Auszeit griffen die nun eingewechselten MuttENZer Leistungsträger korrigierend ein und brachten es bis zum Viertelsende auf einen Gleichstand (19:19).

Alle kamen zum Zug

Nach vier Minuten im zweiten Viertel bestand ein MuttENZer Vorrunde von zehn Punkten. Nun er-

hielten abermals die weniger erfahrenen Spieler ihre Chance und erwiesen sich diesmal als durchsetzungsfähiger. Obwohl die Allschwiler eine Pressverteidigung versuchten, zogen die Einheimischen ihre Angriffe mit umsichtigem Zusammenspiel durch und kamen zu schönen Korberfolgen. Im Verbund mit engagierter Defense konnten sie die Führung halten. Ab der siebten Minute kamen dann wieder alle Spieler zum Zug. In der Folge wuchs der Punktestand des TV MuttENZ sehr einseitig an: Zur Halbzeit führten die Einheimischen mit 44:27, nach dem dritten Viertel mit 67:39.

Im letzten Spielabschnitt begannen dann beide Mannschaften, die Verteidigung tendenziell zu vernachlässigen zugunsten rasanter Angriffe mit weiten Zuspielen. Die MuttENZer konnten aus diesem temporeichen Geschehen weiterhin etwas mehr herausholen und gewannen den Match schliesslich mit 34 Punkten Vorsprung (89:55).

Keine Mühe im Rückspiel

Ihren letzten Auftritt absolvierten die MuttENZer auswärts gegen das Team von Liestal, das ihnen im Hinspiel einige Mühe bereitet hatte («nur» mit 87:81 gewonnen). Im Rückspiel liessen die TVM-Junioren die Gefahr eines knappen Ausgangs erst gar nicht mehr aufkommen, indem sie sich bereits im ersten Viertel auf 23:9 absetzten.

Die Liestaler bekundeten Mühe, überhaupt in die Gänge zu kommen. Im zweiten Abschnitt gelang

den ihnen lediglich gleich viele Punkte wie den MuttENZern (20:20), was die souveräne Führung der Unterbaselbieter nicht im Mindesten ankratzte (43:29). Das dritte Viertel entschied die MuttENZer wieder so klar für sich (29:12), dass die Partie faktisch nach diesem dritten Abschnitt bereits entschieden war (72:41). Da konnten die Junioren von Valerie Stopnicer das Schlussviertel ruhiger angehen lassen (21:31) und siegten immer noch mit einem Vorteil von 21 Zählern (93:72).

Die Bilanz dieser Vorrunde fällt damit höchst erfreulich aus: In neun Spielen mussten die U14-Junioren lediglich zwei Niederlagen einstecken – gegen die Starwings und Allschwil 2 (das stärkere der beiden Allschwiler Teams). Das weckt Zuversicht und berechtigte Erwartungen für die Rückrunde!

**für den TV MuttENZ Basket*

TV MuttENZ –
BC Allschwil 3 89:55 (44:27)

Es spielten: Julian Bauer, Mattia Santacroce (2), Eliel Paulino Encarnación (12), Mattia Stöckli (22), Emil Amidzic, Eyuel Abiy (2), Nicolas Beglinger (22), Elion Aliu, Diego Wyniger (21), Lemi Kurc, Yanic Andreetti (6), Noah Stopnicer (2).
Trainerin: Valerie Stopnicer.

Liestal Basket 44 –
TV MuttENZ 72:93 (29:43)

Es spielten: Julian Bauer (12), Mattia Santacroce (2), Eliel Paulino Encarnación, Mattia Stöckli (25), Emil Amidzic (8), Eyuel Abiy, Nicolas Beglinger (17), Leo Widmer, Diego Wyniger (13), Kaelan Pearson, Yanic Andreetti (16), Benjamin Walke. Trainerin: Valerie Stopnicer.

Indiaca

Toller Teamgeist und unerschütterlicher Wille

Der FTV MuttENZ-Freidorf holt sich in Liestal zwei verdiente Punkte.

Zum Jahresabschluss trat die Indiaca-Mannschaft des Fraueturnvereins MuttENZ-Freidorf in Liestal an. Im ersten Spiel gegen die Gastgeberinnen wurde der erste Satz mit 16:25 abgegeben. Doch das Team aus MuttENZ zeigte sich kämpferisch und holte sich durch den Gewinn des zweiten Satzes mit 25:19 zwei verdiente Punkte. Besonders beeindruckend war der Einsatz aller Spielerinnen, die mit vollem Körpereinsatz um jedes einzelne Zuspiel kämpften.

Deutliche Steigerung

Ein denkwürdiger Moment war eine gemeinsame Verteidigung, bei der Dolores Boullosa nach dem spektakulären Einsatz kurzzeitig am Boden und auf Mitspielerin Anita Ineichen landete. Ein deutliches Zeichen für den Teamgeist und den unerschütterlichen Willen, für jeden Punkt zu kämpfen.



Den Blick nach oben gerichtet: Sabine Stalder (TV Wintersingen) und die MuttENZerinnen Anita Ineichen, Cathrine Bastian, Dolores Boullosa und Esther Hofer (von links) fokussieren sich auf die Indiaca (nicht im Bild).

Foto Christa Frehner

Im zweiten Match gegen die stärkere Mannschaft aus Wintersingen war der Druck noch höher und das Team musste sich leider mit 16:25 und 11:25 geschlagen geben.

Dennoch zeigte die Mannschaft eine deutliche Steigerung, insbesondere im Vergleich zu früheren Spielen. Besonders positiv war, dass keine Punkte mehr durch Feh-

ler bei den Angaben ins Netz verloren gingen – ein Fortschritt, der die kontinuierliche Verbesserung durch das regelmässige Training widerspiegelt.

Positive Atmosphäre

Gemäss ihrem Motto «Mir gäbe unsers Bescht, Glück und Spass hilft fescht» hatte das Team das «Glück» angefordert und konnte einige wunderschöne Punkte erzielen. Auch die Unterstützung und Anfeuerungen von Esther Hofer und Ersatzspielerin Christa Frehner trugen entscheidend dazu bei, dass die Atmosphäre im Team weiterhin positiv und motiviert blieb.

Trotz des positiven Gesamteindrucks sorgten die neuen Regeln in einigen Situationen noch für Unsicherheiten und Punktverluste, die das Team vor zusätzliche Herausforderungen stellten. Am Ende bleiben die Freude und der Spass am Spiel, welche die Mannschaft immer wieder aufs Neue antreiben.

Anne Graber für den FTV MuttENZ-Freidorf

Basketball Herren 3. Liga

Mit zwei Siegen in die Festtagspause

Der TV MuttENZ gewinnt auswärts in Pratteln und zu Hause gegen Riehen.

Vor der Festtagspause konnten die MuttENZer Herren noch zwei Siege für sich verbuchen. Erst waren sie auswärts beim BC Pratteln zu Gast. Mit einem fulminanten Startviertel zogen sie sogleich auf 27:12 davon und verschafften sich ein komfortables Punktepolster. Dies erwies sich im zweiten und dritten Spielabschnitt als sehr wertvoll, da den MuttENZern in diesen Matchvierteln jeweils weniger Treffer gelangen als den Prattlern.

Alle Spieler punkten

So war die Führung der Rotschwarzen nach 30 Spielminuten auf vier Zähler geschrumpft (56:52). Ein gutes Schlussviertel (18:16) rettete indes den Sieg der Gäste (74:68). Besonders erfreulich war, dass im Team des TVM alle Spieler hatten punkten können, einschliesslich der beiden mitgereisten U20-Junioren Nevio Stauffer und Jan Zimmerli.

Eine Woche später empfingen die MuttENZer als Heimmannschaft die U20-Junioren des CVJM Riehen, die mangels eigener Liga bei den Herren 3. Liga mitspielen. Der Schlagabtausch zwischen den beiden Teams vollzog sich von An-



Die MuttENZer Herren nach dem Heimsieg gegen die Riehener U20: Stehend (von links): Simon Bruderer, Mischa Suter, Silvan Kammermann; kniend (von links): Stefan Winkler, Edi Patkovic, David Winkler.

Foto Reto Wehrli

fang an in hohem Tempo. Mit weiten Pässen und flinkem Zusammenspiel suchten beide Equipen die stürmischen Offensiverfolge, wobei sich die Einheimischen im ersten Viertel bereits absetzen konnten (16:12).

Druckvolle Phase

Geradezu traumhaft aus MuttENZer Sicht gestaltete sich der Beginn des zweiten Viertels, in dem der Ansturm der Rotschwarzen auf den gegnerischen Korb eine kaum zu bremsende Zugkraft entwickelte.

Diese druckvolle und punktereiche Phase hielt zwar nur fünf Spielminuten an – danach schlossen die Riehener sogar wieder bis auf zwei Punkte auf, aber durch verstärkten defensiven Einsatz sowie Dreipunkte-Treffer von Simon Bruderer und Mischa Suter zwangen die MuttENZer die Gegner bis zur Halbzeit wieder auf Distanz (39:31).

Erstaunlich mager blieb der dritte Spielabschnitt. Beide Mannschaften vergaben reihenweise Chancen, die man als hochkarätig bezeichnen musste. Die Einheimi-

schen fanden als Erste wieder zum Treffen zurück, doch bei beiden Teams kam in diesen zehn Spielminuten nicht viel zustande (9:5!). Das bei 48:36 begonnene Schlussviertel brachte den MuttENZern zunächst noch einen Ausbau ihrer Führung auf 15 Punkte. In den letzten fünf Minuten jedoch holten die Rotschwarzen immer seltener etwas Zählbares aus ihren Angriffen heraus – die Riehener dagegen trafen nun merklich häufiger. Was hauptsächlich gegen sie arbeitete, war die Zeit. Es waren umgekehrt die MuttENZer, die sozusagen durch die Schluss sirene gerettet wurden. Zu diesem Zeitpunkt betrug ihr Vorsprung noch sieben Punkte (60:53) – was in Anbetracht mancher vorherigen Zwischenstände eigentlich zu wenig war. Doch angesichts eines weiteren gewonnenen Spiels soll man sich nicht beklagen!

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

BC Pratteln – TV MuttENZ 68:74 (31:45)

Es spielten: David Winkler (9), Jan Zimmerli (3), Edi Patkovic (14), Michi Allemann (20), Mischa Suter (2), Stefan Winkler (20), Nevio Stauffer (3), Silvan Kammermann (3). Trainer: David Winkler.

TV MuttENZ – CVJM Riehen HU20 60:53 (39:31)

Es spielten: David Winkler (9), Edi Patkovic, Simon Bruderer (15), Mischa Suter (7), Stefan Winkler (23), Silvan Kammermann (6). Trainer: David Winkler.

Basketball Mixed U12 High**Bis zuletzt am Ball geblieben**

Der TV Muttenz zeigt beim 56:75 gegen den BC Bären eine gute Leistung.

Obwohl die Gruppe High bei den U12-Junioren nicht mehr als fünf Teams umfasst, präsentierte sich der Spielplan in der Vorrunde etwas unausgeglichen: Die Mannschaft des TV Muttenz spielte je zweimal gegen Jurassic Academy und die Starwings, jedoch nur einmal gegen die Kleinbasler Bären und gar nicht gegen Allschwil. Als die Muttenzer beim letzten Match der Vorrunde zu Hause gegen die Bären antraten, verfügten sie daher nicht über die Vorerfahrung eines Hinspiels. Der Beginn der Partie war geprägt von kämpferischer Verteidigung beider Teams. Es bedurfte harter Arbeit, um sich zu einem Wurfversuch freizuspielen. Dies gelang den Baslern tendenziell öfter als den Baselbietern, sodass sich das Heimteam nach dem ersten Viertel mit 6:20 im Rückstand sah.

Hohe Konzentration

Eine starke Leistungssteigerung zeigten die Muttenzer im zweiten Spielabschnitt. Sie benötigten zwar nach einem schläfrigen Einstieg den Weckruf der Trainerinnen in



Trotz Überlegenheit der Bären gab es auch sehr viele Muttenzer Treffer zu sehen, hier erzielt durch Pavle Andjelic, Noah Stopnicer, Leon Dorf und Leano Corfu (rotweiss, von links).

Foto Reto Wehrli

einem Time-out, erreichten danach aber immer mehr offensive Zugkraft. Mit 20:14 entschieden sie dieses Viertel sogar für sich, doch wegen des bereits bestehenden Punktepolders der Bären lagen die Einheimischen in der Halbzeit dennoch im Hintertreffen (26:34).

Mit hoher Konzentration blieben die Muttenzer auch im dritten Viertel buchstäblich am Ball, erzielten bereits nach 30 Sekunden durch

Leon Dorf den ersten Korb und konnten ihre Rücklage in vier Minuten auf vier Zähler verkürzen (32:36). Dieser Verlauf verdankte sich auch einem vorbildlichen defensiven Einsatz, mit dem die Einheimischen die Basler wirksam zurückbanden. Leider erlahmte der Elan beim Verteidigen mit der Zeit merklich, was die Bären prompt ausnutzten, um sich deutlich abzusetzen. Die Muttenzer fanden den Anschluss

nicht mehr, sondern waren nach dem dritten Spielabschnitt schon sehr deutlich distanziert (38:55).

Positive Aussichten

Die Laufbereitschaft beider Mannschaften blieb bis zum Schluss sehr hoch – in geradezu euphorischen Angriffen wogte das Spiel während des gesamten letzten Viertels hin und her. Dabei schauten auch für die Einheimischen erfreulich viele Treffer heraus – und Noah Stopnicer sorgte mit zwei kecken Dreiern dafür, dass die Bilanz in diesem Spielabschnitt praktisch ausgeglichen blieb (18:20). Die Partie endete zwar mit einer Muttenzer Niederlage (56:75), aber das begeisterte Publikum hatte sehr viel guten individuellen Einsatz der Spieler zu sehen bekommen. Und die weiteren Aussichten sind positiv: In der Rückrunde werden alle Teams je zweimal gegeneinander spielen ...

Reto Wehrli

für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Bären Kleinbasel 56:75 (26:34)

Es spielten: Lorenz Beglinger, Levin Schläppi, Leano Corfu, Salih Memis (11), Henri Mitchell (2), Pavle Andjelic (2), Maxim Schroeder (4), Devin Iyidogan (2), Leon Dorf (11), Valentin Beglinger, Noah Stopnicer (24). Trainerinnen: Valerie Stopnicer, Erika Suter.

Sport allgemein**Ein toller aktiver und geselliger Anlass**

Die Schnitzeljagd des TV Muttenz lockte 44 Teilnehmende an.

Am letzten Sonntag fand mit der Schnitzeljagd des TV Muttenz der erste sportliche und gesellschaftliche Anlass im Jahr 2025 statt. Trotz schlechter Wetterbedingungen und gefrierendem Regen nahmen 44 Frühaufsteher am Anlass teil. Zehn Equipen nahmen die Spirit-Fährte (7 Kilometer) unter die Füsse, eine Equipe mit sehr sportlichen Ambitionen startete auf der Sprint-Strecke (10 Kilometer)

In Zeitabständen von fünf Minuten wurden die diversen Equipen von Vereinspräsidenten Karl Flubacher und Wettkampfleiter Alain Stopnicer mit präzisen Zeitangaben auf die Strecke geschickt. Die Streckenführung Spirit und Sprint wurde von Hansueli Vogt und Stopnicer bei kalten Temperaturen aber sonnigem Wetter am Vortag ausgesteckt. So führte die Spirit-Strecke über die zum Teil rutschige Geispelgasse zum Geispelhof durch



Schnitzeljagd-Spass bei hohem Tempo: Dieses Quartett gibt Vollgas. Foto zVg

den Dürrenrain beim Weiherhof vorbei zum Wartenberg und über die Römerburg zum Restaurant. Die späteren Sieger Amir, Elyah, Daris und Yarol bewältigten mit ihrem Siegeswillen die Strecke trotz einiger Finten und kamen zielorientiert im Pisco an.

Die Sprinter durften im Sinne eines Hügellauftrainings via Pfaffenmattweg zur Birs, über den Aspmatthof, entlang der Grenze zu

Münchenstein, Langholzweg, Lindenstockweg, Langerstrick, beim Feuerweiher vorbei zum Ziel Pisco laufen. Dort angekommen, genossen alle das reichhaltige vom Verein offerierte Zmorge.

Nach der Siegerehrung, durchgeführt von Alain Stopnicer, werden die Namen im Wanderpreis auf dem gelben Schnitzel eingraviert. Die Schnitzeljagd mit einer Beteiligung von 44 Teilnehmenden war

ein toller und aktiver sowie geselliger Anlass.

Vogt übergab nach 15 Jahren Schnitzeljagd-Organisieren das Organigramm an Stopnicer und wünscht ihm für die zukünftigen Schnitzeljagden alles Gute, rege Beteiligung und für 2026 einen super Start. Im Namen des OK dankte er allen Teilnehmenden und freut sich schon aufs nächste Jahr als Teilnehmer.

Hansueli Vogt, Alain Stopnicer und Karl Flubacher für den TV Muttenz

Rangliste Schnitzeljagd 2025**Spirit**

1. Amar, Elyah, Daris, Yarol 1:16
2. Andrea, Doris, René 1:26
3. Angie, Rolf 1:29
3. Peter, Heike 1:29
5. Stephan, Anais, Amala 1:32
6. Valerie, Noah, Leah 1:36
7. Vreni, Helene, Angelika, Christoph, Edith, Urs-Martin, Geri 1:37
8. Daniel, Susanne 1:42
9. Brigitte, Johanna, Theo, Sophia, Leander 1:43
9. Maria, Monika, Marcel, Hans, Maurice 1:43
11. Rita, Heidi, Vera, Jeannette, Maya 1:49

Sprint

1. Nicola, Renato Thomas 1:43

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2025

Vandalenakt in MuttENZ: Parkuhr in der Silvesternacht zerstört

Die Gemeindepolizei MuttENZ meldet eine Sachbeschädigung, die sich in der Silvesternacht an der Gründenstrasse ereignet hat. Die unbekannte Täterschaft hat eine Parkuhr mutwillig zerstört und dabei erheblichen Schaden verursacht.

Nach bisherigen Erkenntnissen wurde die Parkuhr mit pyrotechnischen Gegenständen zerstört. Die Täterschaft stopfte brennbares und explosives Material in die Maschine, wodurch das Innenleben zerstört und die Aussenverkleidung durch die starke Hitzeeinwirkung erheblich verformt wurde.

Hoher Sachschaden, keine Entwendung von Bargeld

Erfreulicherweise hielt die Münzkassette dem Angriff stand, sodass kein Bargeld entwendet wurde. Dennoch ist der entstandene Sachschaden beträchtlich. Eine neue Parkuhr kostet mehrere tausend Franken – Kosten, die von den Steuerzahlenden getragen werden müssen.

Strafanzeige gegen Unbekannt

Die Gemeindepolizei MuttENZ hat Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet. Personen, die in der Silvesternacht auffällige Beobachtungen gemacht haben oder Hinweise zur Täterschaft geben können, werden

gebeten, sich umgehend bei der Polizei Basel-Landschaft zu melden.

Die Gemeindepolizei MuttENZ hebt hervor, dass dieser Vandalenakt nicht nur finanzielle Belastungen für die Allgemeinheit mit sich bringt, sondern auch weitreichendere gesellschaftliche Auswirkungen hat. Insbesondere wird die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber Feuerwerkskörpern negativ beeinflusst. Wiederholte Missbräuche von pyrotechnischen Gegenständen zu destruktiven Zwecken könnten dazu führen, dass die Bevölkerung zunehmend Verbote fordert.

Gemeindepolizei MuttENZ



Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
2	10. Januar	18	02. Mai	36	05. September
3	17. Januar	19	09. Mai	37	12. September
4	24. Januar	20	16. Mai	38	19. September
5	31. Januar	21	23. Mai	39	26. September
		22	30. Mai		
6	07. Februar			40	03. Oktober
7	14. Februar	23	06. Juni	41	10. Oktober
8	21. Februar	24	13. Juni	42	17. Oktober
9	28. Februar	25	20. Juni	43	24. Oktober
		26/27	27. Juni	44	31. Oktober
10	07. März				
11	14. März	28/29	11. Juli	45	07. November
12	21. März	30/31	25. Juli	46	14. November
13	28. März			47	21. November
		32	08. August	48	28. November
14	04. April	33	15. August		
15	11. April	34	22. August	49	05. Dezember
16	17. April (Do)	35	29. August	50	12. Dezember
17	25. April			51/52	19. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Kurrende**Weihnachtslieder am frühen Morgen**

Die Tradition des Kurrende-Singens wurde auch im letzten Jahr gepflegt.

Am Weihnachtsmorgen um 6.30 Uhr vor St. Arbogast. Immer mehr Sängerinnen und Sänger treffen ein, schliesslich sind es über 30. «So viele waren es schon lange nicht mehr», freut sich Pfarrer Hanspeter Plattner. Auch Organisator Geri Giger staunt über den starken Chor. Nach einer kurzen Begrüssung werden die Noten verteilt und es zeigt sich schnell, dass für so viele Interessierte nicht genug da sind. Ausserdem werden Fackeln entzündet, die wild im Wind flackern.

Wie im Vorjahr geht es die Hauptstrasse hinunter. «Macht hoch die Tür ...» erklingt der Klassiker der Weihnachtslieder. Trotz der Fackeln werden zum Singen immer Plätze ausgewählt, die möglichst viel Licht zum Notenlesen bieten. Anstatt wie an Weihnachten 2023 weiter Richtung Bahnhof zu ziehen, biegt die Truppe an der Rössligasse in diese ein. «Weisst du, Catherine plant das immer ganz genau und führt darüber Buch, wo wir schon gewesen sind», lacht Giger unterwegs.

Nachdem das Ros unter einer Strassenlaterne entsprungen ist, geht es die Obrechtstrasse bis zum Tramgleis und zur dortigen Überquerung zur Lachmattstrasse. «Unser Ziel ist es, dass uns möglichst



Das Kurrende-Singen war für einmal sehr gut besucht: Viele Stimmen erklingen am noch dunklen Weihnachtsmorgen und brachten die frohe Kunde in etliche Wohn- und Schlafzimmer. Foto Axel Mannigel

viele Leute hören», so Giger und strebt zielstrebig auf die grossen Überbauungen zwischen Lachmattstrasse und Heissgländstrasse zu. Die ersten Fackeln sind inzwischen ausgegangen und neue müssen im Wind entzündet werden. Als alle wieder brennen, wird das nächste Lied angestimmt.

«Frohe Weihnachten und vielen Dank», tönt eine Stimme von einem Balkon. Auch hinter anderen Scheiben ist schon Licht, kein Ausschlafen am Weihnachtsmorgen. Den Kindern wird kalt, sie wollen wei-

ter. Auch etliche junge Leute sind dabei. «Aber keine Konfirmanden dieses Jahr», erklärt Plattner, «die hier waren das schon.» Dem Pfarrer, der immer für einen Spass zu haben ist, ist die Wehmut anzumerken. Das ist sein letztes Kurrende-Singen, im Sommer wird er pensioniert.

Ob deswegen so viele Sängerinnen und Sänger gekommen sind? Auf jeden Fall ist der Chor kräftig und bietet ein schönes Klangbild. Langsam geht es zurück Richtung Hauptstrasse und St. Arbogast.

Dort gibt es noch eine kurze Andacht im altherwürdigen Gemäuer und Plattners Worte vom Vorabend klingen nach, als er das Kurrende-Singen quasi als einen Akt zivilgesellschaftlichen Engagements, wenn nicht gar Protests beschrieb. So klingen die Lieder gleich ganz anders.

Im Pfarrhaus gibt es bei Zopf und Kaffee Gelegenheit, sich wieder aufzuwärmen. Auch wenn 2025 da noch Zukunft ist, stimmt die Aussicht auf die nächste Kurrende heiter und froh. Axel Mannigel

Was ist in Muttenz los?**Januar**

- Fr 10. Fasnachtsblaggedde**
19.30 Uhr, Präsentation bei der Fasnachtskiste, Hauptstrasse 22.
- So 12. Gratis Schnupper-Lektionen**
Ab 9.30 Uhr, Mini-Trampolin, Yoga, Salsa, Pilates, Zumba, www.c-fitness.ch
- Von Mythen und Geschichten**
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, www.sammlungandreasernst.ch
- Cantuccini Menu Surprise**
17 Uhr, ein heiterer a cappella-Theaterabend, Aula Schulhaus Donnerbaum, 40 Franken, Mitglieder 35 Franken, Studierende 25 Franken, Jugendliche bis 16 Jahren gratis, Vorverkauf zwei Wochen vor dem Anlass empfohlen bei Papeterie Rössligass Tel. 061 461 91 11.
- Di 21. Zyschtigträff**
14.30 Uhr, Thema: Zum Abschluss meiner Lebensreise, wann ist eigentlich der richtige

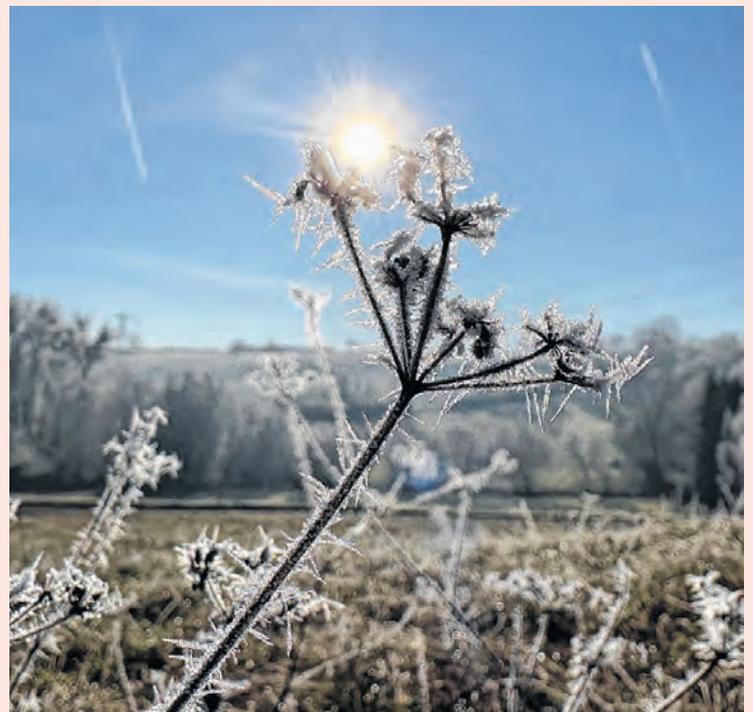
Zeitpunkt, um über die eigene Endlichkeit zu reden? Mit ausgewiesenen Fachpersonen und mit Zeit für Fragen, anschliessend wird ein Zvieri serviert, www.ref-muttenz.ch

LGBTQ IA – was geht mich das an?
19.30 Uhr, Referat und Diskussion mit Udo Rauchfleisch, Ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft, www.kirchenforum.ch

Mi 22. Singen – offen für alle
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Sa 25. Mi Härz frohlockt
20 Uhr, Marienmesse für Appenzeller Streichmusik, Chor und 3 Solostimmen, katholische Kirche Muttenz (Kollekte).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenezanzeiger.ch



Kultur

Grandioses Neujahrskonzert: Wiener Geist im Kuspo

Das Neujahrskonzert von Kultur Pratteln bot letzten Sonntag ein beschwingtes Musikerlebnis von grossem Format.

Von David Renner

Das Kuspo hatte sich vergangenen Sonntag, 3. Januar, in einen stimmungsvollen Konzertsaal verwandelt. Die Lampen waren farbig abgeklebt und sorgten für eine warme Atmosphäre. Kultur Pratteln hat unter dem Titel «Prosit 2025» zum diesjährigen Neujahrskonzert geladen und versprach in der Ankündigung «beschwingte Melodien». Die rund 180 Besucherinnen und Besucher wurden nicht enttäuscht und konnten zum Jahresanfang ein fulminantes Konzert mit grossartigen Musikerinnen und Musikern geniessen. Zwischen den Stücken führte Ernesto Gloor sympathisch und humorvoll durch das Programm, der sich zudem an der Perkussion auszeichnete.

Christine Gogel begrüsst im Namen des Vorstands von Kultur Pratteln die Besucherinnen und Besucher und wünschte «wenig Stress und viele gute Geschäfte» im neuen Jahr. Gemeindepäsident Stephan Burgunder betonte in seinem Grusswort vor dem Konzert, dass das Neujahrskonzert in Pratteln Tradition ist: «Bei uns gehört das Neujahrskonzert, organisiert von Kultur Pratteln, fest zum Jahresauftakt. Im schwungvollen Dreivierteltakt erleben wir seit Jahren Walzer, Mär-



Von links: Aline Koenig (Klavier), Matthias Müller (Violine), Juan Braceras (Violine), Georg Dettweiler (Violoncello), Niklas Sprengler (Kontrabass), Ernesto Gloor (Perkussion), Walter Grob (Vibrafon und Perkussion), Guido Stier (Klarinette), Carlos Dill (Saxofon).
Fotos David Renner

sche und Polkas.» Auch in diesem Jahr war Katharina Enders (Flöte) für das Programm und das Konzert gesamtverantwortlich und arbeitete dafür seit dem Frühjahr. Neben den Prattler Musikerinnen und Musikern Carlos Dill (Saxofon), Aline Koenig (Klavier), Walter Grob (Vibrafon und Perkussion) sowie Ernesto Gloor (Perkussion) konnte sie in diesem Jahr Musikerinnen und Musiker des Basler Kammerorchesters um den Ausnahmeviolinisten Matthias Müller gewinnen. Guido Stier (Klarinette), Juan Braceras (Violine) und Georg Dettweiler (Violoncello) verwandelten den Festsaal in ein Konzerthaus erster Güte. Das Ensemble komplettierten Juan Braceras (Violine), Niklas Sprengler (Kontrabass) sowie Olga Mishula (Cymbal).

Vom Auftakt mit den «Ungarischen Tänzen Nr. 5 und 6» von Johannes Brahms über das Stück «Schön Rosmarin» von Fritz Kreisler und «Schwarze Katharina» von Stefan Weiss, für das Enders in Brasilien die fehlende Klavierstimme finden konnte, bis zu den zwei Zugaben spielte das Ad-hoc-Ensemble feinfühlig, verspielt und beschwingt. Bei der Stückauswahl orientierte sich Enders klar an Wien: «Die Stücke müssen gefällig sein und der Tradition eines Neujahrskonzerts entsprechen. Das gibt Wien vor», erklärt sie ihre Stückauswahl. «Ich versuche auch modernere und pfiffigere Stücke einzubringen und bin gerne dabei, auch einen Schlager einzubauen.» Das Ergebnis begeisterte das Publikum und machte auch den Musikerinnen und Musikern

sichtlich Freude. Ein Höhepunkt war die «ungarische Rhapsodie Nr. 2» von Franz Liszt, bei der das Klavier durch das Cymbal ersetzt wurde. Mishula spielte das Instrument, das an ein Hackbrett erinnert, in der rasanten Interpretation virtuos. Besonders waren in diesem Jahr auch die Tanzeinlagen des Prattler Tanzclubs. Im Dreivierteltakt schwebten sechs Walzerpaare in der zweiten Programmhälfte bei dem ein oder anderen Stück über das Parkett und machte anschaulich, dass die Stücke zum Tanzen komponiert waren – am Wiener Opernball oder auch in Pratteln.

Das Neujahrskonzert hielt in diesem Jahr, was es versprach und beschenkte das Publikum mit einem herausragenden Konzertabend mit grossartiger Musik.



Ernesto Gloor (links) führte unterhaltsam durch das Konzertprogramm. Das Neujahrskonzert brachte neben klassischen Walzern auch moderne Stücke zu Gehör.



Katharina Enders neben dem Violinisten Matthias Müller vom Kammerorchester Basel.
Foto zVg

Wahl eines neuen Synodenmitglieds bzw. Wiederwahl eines Synodenmitglieds für die Amtsperiode 2025 – 2028

An der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2024 wurde Roger Schneider-Zimmermann einstimmig als Nachfolger von Röbi Ziegler, welcher per Ende 2024 und damit per Ende der laufenden Amtsperiode aus der Synode austritt, in die Baselpriester Synode für die neue Amtsperiode 2025–2028 gewählt. Ebenso wurde auch Eva Keller-Gachnang einstimmig für die neue Amtsperiode 2025–2028 als Synodalin wiedergewählt.

Bei Verdacht auf Stimm- und Wahlrechtsverletzung kann innert drei Tagen nach Publikation oder nach Kenntnisnahme der Verletzung Beschwerde erhoben werden. Diese ist einzureichen an die Rekurskommission der ERK BL, c/o Kirchensekretariat, Obergestadeck 15, Postfach, 4410 Liestal.

Die bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2024 für die neue Amtsperiode gewählten Kirchenpflegemitglieder und das Mitarbeitenden Team freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Synodalen. Röbi Ziegler und Peter Jungen danken wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihr grosses Engagement in Synode und Kirchenpflege; für die Zukunft wünschen wir nur das Beste und Gesundheit.

Melanie Waldner, Präsidentin für die Kirchenpflege

Kirchliche Publikation

Kirchgemeindeordnung vom 17. November 2024

Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2024, der dem fakultativen Referendum (§ 16 Kirchenverfassung, § 98 Kirchenordnung) untersteht:

Kirchgemeindeordnung vom 17. November 2024. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Kirchgemeindeordnung. Gegen diesen Beschluss kann das fakultative Referendum ergriffen werden. Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn eine Urnenabstimmung durch unterschriftliche Willensbekundung von einem Zwanzigstel der Stimmberechtigten (beglaubigte Unterschriften) verlangt wird. Frist: 60 Tage nach Publikation (publiziert seit 16.12.2024), d.h. bis 14. Februar 2025. Ein Referendumsbegehren ist bei der Reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst, St. Jakobstrasse 1, 4133 Pratteln anzumelden und einzureichen. Am selben Ort kann die Kirchgemeindeordnung bezogen werden.

Evelyn Pennella, Leiterin Administration für die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst



Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?



Dein Handeln macht einen Unterschied.
klimagerechtigkeit-jetzt.ch

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit Partner:innen

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle

reinhardt

Charlotte Kestner, Tochter von Goethes Lotte: Ein Frauenschicksal aus dem 19. Jahrhundert



Helen Liebendörfer
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman
ISBN 978-3-7245-2726-8
CHF 24.80

Follow us  

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**



Fasnacht

Prattler Sujet offiziell: «s'isch zum Hüüle»

Im Schloss wurde das Sujet der Prattler Fasnacht präsentiert. Das Motto 2025 ist «s'isch zum Hüüle»!

Von David Renner

Am vergangenen Freitag war das Schloss wieder einmal die Bastion der Prattler Fasnacht. Im Schlosshof standen die zahlreich erschienenen Fasnächtlerinnen, Fasnächtler und Gäste dichtgedrängt, als Obmaa Peter Lüdin das Sujet von der Balustrade gross und in Farbe präsentierte: Das Motto 2025 ist «s'isch zum Hüüle».

Die Blaggedde zeigt drei ratlose Fasnächtler vor einem verrammelten Haus, dessen Bewohner schlaftrunken aus dem Fenster schaut. Der goldene Stein in der rechten Bildecke weist das Haus klar als das ehemalige Restaurant Central aus. Das Sujet stammt von Markus «Mex» Odermatt, der auch das grosse Bild selbst gemalt hat. Die Blaggedden kosten dieses Jahr 7 Franken in Bronze, 13 in Silber und 35 Franken in Gold. Für dieses Jahr wurden 3600 Blaggedden von Blaggedde-Müller (René F. Müller AG) hergestellt.

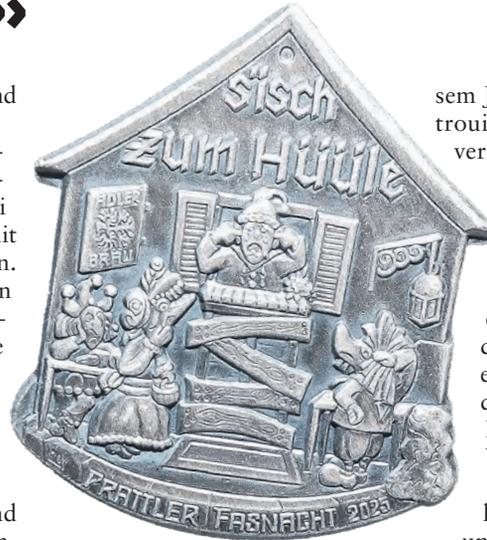
Nach der Präsentation bewirteten die Schoreniggeli die zahlreichen Besucherinnen und Besucher gut gelaunt mit einem Apéro. Für das köstliche Essen zeichnete sich Fränzi Schwob aus. Der Anlass wurde auch in diesem Jahr vom

Verschönerungsverein Pratteln und der Bürgergemeinde unterstützt.

Den Auftakt zur Blaggedden-Vernissage besorgten 19 Tambouren und Pfyffer, die das Schloss bei ihrem Einmarsch um 19 Uhr mit den lang vermissten Tönen füllten. Obmaa Peter Lüdin hielt sich in seiner Ansprache kurz. Er berichtete, dass beim Fako bis Ende Sommerferien noch kein einziger Vorschlag eingegangen war und man sich bereits Sorgen machte. Doch, betonte Lüdin: «Man kann sich immer wieder auf unsere Künstlerinnen und Künstler verlassen!» Am Ende standen 28 Entwürfe von 18 Künstlerinnen und Künstlern zur Wahl, was einen Rekord bedeute.

Willy Schnelli führte anschliessend als Laudator aus verschiedenen Schlossfenstern auf die Präsentation hin und liess das vergangene Jahr und mögliche Sujets Revue passieren (und spielte mit der Schlafmütze direkt auf den Siegerentwurf an): Gemeindeabbriss, Schwingfest, Rohnerareal oder Bredella hätten sich angeboten, doch schien in seiner Rede das Beizensterben immer wieder durch: «Alles zue. Truurig, truurig!» und stellte eine wichtige Frage: «Wo gömmer an dr Fasnacht aane? Wo loose mr Schnitzelbängg?»

Das Fako hat das Sujet von «Mex» Odermatt aus den vielen Einsendungen überzeugt. Lüdin berichtet im Anschluss: «Punkt A war die Ausführung. Das Motiv ist direkt ins Auge gesprungen.» Dazu kommt für den Obmaa die



besondere Bedeutung, die das Central für Pratteln hatte: «Das Central war nicht nur Beiz, sondern eine Chnille. Da haben sich die getroffen, die aus unserer Sicht aus dem Raster gefallen sind.» Lüdin betont, dass das Central damit eine wichtige Beiz mitten in Pratteln. Und das Central ist jahrzehntelang als Chnille im positiven Sinn gleichgeblieben.»

Doch trotz des Beizensterbens ist 2025 nicht alles schlecht. Der Engel wird dieses Jahr unter dem Motto «Fasnacht ist zurück im Engel» nach Jahren wieder seine Türen für die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler öffnen. Lüdin erinnert sich: «Der Engel war früher «the place to be». Zum Hüüle ist für Lüdin auch, dass es in die-

sem Jahr erstmals auch Polizeipatrouillen geben wird, da es im vergangenen Jahr zu einigen Schlägereien gekommen war. «Wir hätten uns nie vorgestellt, dass wir das mal machen müssen», ordnet er die Massnahmen ein. Die Fako hofft damit, dass solche Ereignisse nicht einreissen. Auch 2025 wird die Fasnacht eine Reihe an Highlights aufweisen. Die Verlegung der Kinderfasnacht von Dienstag auf Freitag im letzten Jahr hat sich bewährt und so finden Kinderfasnacht, Wagenburg und Cherus am Freitag statt. Lüdin freut sich in diesem Jahr besonders auf die Schulfasnacht in der letzten Schulwoche: «Wenn man die Binggis vom alten Dorfkern her laufen sieht dann geht einem das Herz auf.

Das ist unser Nachwuchs!»



Tambouren und Pfyffer gaben den stimmungsvollen Auftakt zur Fasnachtssaison 2025.



Obmaa Peter Lüdin (Mitte) zwischen dem Laudator Willy Schnelli (links) und dem Künstler Markus Odermatt (rechts). Fotos David Renner

Interviews

Stimmen aus dem Gemeinderat

Nach rund einem halben Jahr im Amt ist Zeit, nachzufragen und mehr über die Pläne und Ideen des Gemeinderats zu erfahren.

Von David Renner

Der Prattler Anzeiger hat den wiedergewählten Gemeinderäten und den neuen Gemeinderätinnen eine Liste an Fragen zu ihren Departements und ihrer Legislatur zugesandt. In dieser Ausgabe lesen Sie die Antworten von Stephan Burgunder, Stefan Löw und Rahel Graf.

Stephan Burgunder (FDP), Gemeindepräsident



Prattler Anzeiger: Der Gemeinderat hat sich neu zusammengesetzt? Wie sehen Sie die Zusammenarbeit im neuen Gemeinderat?

Stephan Burgunder: Mit drei neuen Gemeinderatsmitgliedern ging einiges an Erfahrung verloren, dafür kommen neue, spannende Ideen. Meine drei Kolleginnen haben sich rasch in ihre Dossiers eingearbeitet, sodass wir gute, fundierte und konstruktive Diskussionen führen können. Die Arbeit im

Gremium macht Freude, auch wenn ich nicht immer die Meinung der Mehrheit teile.

Sie sind erneut Gemeindepräsident. Wo sehen Sie in dieser Legislatur den wichtigsten Handlungsbedarf für Pratteln?

Es gibt nicht den Handlungsbedarf. Es stehen in der neuen Legislatur viele verschiedene Projekte an, die für uns alle wichtig sind. Im Fokus stehen Neubauten bzw. Sanierungen von öffentlichen Gebäuden wie der Schulanlage Aegelmatt oder die Planung des neuen Doppelkindergartens an der St. Jakobstrasse. Allen voran möchten wir aber auch beim Bau des neuen Gemeindezentrums mit Bibliothek sowie dem Bau der SBB-Passierelle vorwärtskommen. Nach dem Ja zu Bredella-West heisst es Ärmel hochkrempeln und die Planung zügig vorantreiben. Weiter stehen die bedarfsgerechten Tagesstrukturen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie an.

Eine Herausforderung für die kommenden Jahre liegt sicherlich im Zusammenspiel der grossen Arealentwicklungen, der Infrastrukturplanungen und den Erwartungen der Bevölkerung. Dass wir sowohl die qualitativen wie die finanziellen Erwartungen erfüllen, erfordert auch in den kommenden Jahren grosse Anstrengungen.

Welche Ziele sehen Sie für den Gemeinderat für diese Legislatur?

Aktuell sind wir noch am Erarbeiten der Legislaturziele. Die Entwicklung nördlich und südlich des Bahnhofs ist natürlich nach der Abstimmung vom 24. November eines der Ziele.

Mit Pratteln Mitte wollen wir Angebote schaffen, die es heute in Pratteln noch nicht gibt, die das Dorf stärken und nicht konkurrenzieren. Neue vielfältige Wohnungen, moderne Gewerbeflächen, Versorgungs- und Freizeitangebote. Ohne die zusätzliche Bevölkerung und Arbeitsplätze haben es auch die Angebote

im Dorf und die Gemeindefinanzen schwer. Pratteln ist «kinderfreundliche Gemeinde». Deshalb wollen wir zeitgemässe und innovative Schulen und Betreuungsangebote anbieten, die Kindern und Jugendlichen ein gutes Fundament für ihre Zukunft schaffen. Weiter werden die Themen Nachhaltigkeit, Baumpflanzungen und Grün- und Freiraumkonzept ganz oben auf der Agenda stehen. Auch gilt es, das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) umzusetzen, die Entwicklung gemeindeeigener Parzelle (Grüssenhölzli, etc.) voranzutreiben und das Zonenreglement Siedlung zu revidieren.

Wie wollen Sie diese Ziele erreichen und welche Schwierigkeiten erwarten Sie?

An vielen Projekten arbeiten wir ja schon länger. Sie sind entweder im gedanklichen Reifeprozess, in der konkreten Planung oder in der Umsetzung. So sollen die schulergänzenden Tagesstrukturen bis 2030 an den Hauptstandorten Aegelmatt und Münchacker sowie an den drei «Satelliten» Schulhaus Erlimatt, Kindergarten Vereinshaus und Schulhaus Längi errichtet resp. etabliert sein. Ganz zu schweigen von den Infrastruktur-Projekten. Diese benötigen immer eine längere Planungszeit.

Schwierigkeiten sehe ich ganz generell beim Geld. Die Finanzplanung zeigt eine zunehmende Verschuldung sowie eine negative Entwicklung des Eigenkapitals. Herbeigeführt wird dies aus dem hohen Liquiditätsbedarf für die anstehenden Investitionen.

Welche Lehren haben Sie aus der Vergangenheit gezogen?

Es braucht eine breite Information und neue, ehrliche Wege der Mitwirkung. Wir laden unsere Bevölkerung ein, Projekte der Gemeinde thematisch mitzudenken und Ideen einfließen zu lassen. Gute Resultate gelingen nur im Dialog. Dabei erwarte ich aber auch, dass sich die kritischen Stimmen bereits in frühen Planungsprozessen konstruktiv einbringen.

Wie sieht Ihre Vision für Pratteln aus?

2050 ist Pratteln das Herz des Baseliens. Wir haben endlich einen attraktiven Bahnhof, an dem man sich auch gerne aufhält. Um den Bahnhof und im Dorf haben wir ein lebendiges Zentrum mit vielfältigen Nutzungen und attraktiven öffentlichen Räumen und Grünflächen. Die neuen Einwohnerinnen und Beschäftigten beleben sowohl das heutige Dorfkern und die Wirtschaft. In der Rheinebene gibt es neue Gewerbebetriebe. Mit dem Velo fahren wir vom Dorf zum Rhein und geniessen den neuen Zugang zum Rhein.

Stefan Löw (FDP), Dienste/Sicherheit



Prattler Anzeiger: Der Gemeinderat hat sich neu zusammengesetzt? Wie sehen Sie die Zusammenarbeit im neuen Gemeinderat?

Stefan Löw: Nach zwölf Jahren im Amt und diversen Wechseln in der Zusammensetzung des Gemeinderats ist mir bewusst, dass die Umstellung von der Funktion der Legislative zur Exekutive für die neuen Gemeinderatsmitglieder eine gewisse Zeit erfordert. Jedoch stelle ich fest und das ist meine Hoffnung, dass wir gemeinsam ein gutes



Team werden. Alle Mitglieder im Gemeinderat sind mit sehr viel Engagement dabei und setzen viel Zeit in ihr Amt und die Gemeinde Pratteln ein. Zur Anfangsfrage als kurze Antwort: gut.

Sie haben ihr altes Departement behalten. Wo sehen Sie in im Departement Dienst/Sicherheit den wichtigsten Handlungsbedarf?

In meinem Departement Dienste und Sicherheit, das ich nun schon vier Jahre begleiten darf, schaffen wir nichts Neues wie in der Abteilung Hoch- und Tiefbau. Kontinuität und Verlässlichkeit sind in meinem Departement gefragt. In der Abteilung Dienste auf der Verwaltung ist das Ziel, unsere Bevölkerung bedürfnisgerecht zu bedienen und dementsprechend müssen wir uns den neuen Gegebenheiten immer wieder anpassen. Den Anfragen und Bedürfnissen von fast 17'000 Einwohnerinnen und Einwohnern vieler Nationen gerecht zu werden, ist eine riesige Herausforderung, die sehr viel Wissen und Einfühlungsvermögen erfordert.

Das Aufgabenfeld der Sicherheit erstreckt sich über die Registrierung von Hunden, Ausstellen von Bewilligungen und Gesuchen, Schulwegsicherheit, Verkehrskontrollen, Sicherheit im öffentlichen Raum, Feuerwehr, Zivilschutz etc. bis hin zur Bewältigung von Pandemien wie beispielsweise Corona in den Jahren 2020 bis 2022, also eine riesige Aufgabe mit sehr viel Verantwortung. Handlungsbedarf haben wir in beiden Abteilungen täglich, daher müssen wir die Bereitschaft haben, sofort darauf zu reagieren und unser Möglichstes zu geben.

Welche Ziele haben Sie sich für diese Legislatur gesetzt? Warum haben Sie sich diese gesetzt?

Nach der verdienten Pensionierung von Marcel Schaub, der dieser Abteilung über 25 Jahre vorstand, machten wir in der Abteilung Dienste und Sicherheit eine Überprüfung der Aufgabenstellung. Jetzt sind wir in der Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen. Das Ziel in dieser Legislatur liegt auf der Hand. Wir wollen zeitnah und bedarfsgerecht für unsere

Bevölkerung zur Verfügung stehen und werden uns dementsprechend fit machen. Die Bevölkerung soll sich abgeholt und sicher fühlen. Wir decken in meinem Departement einen Bereich ab, der von der Bevölkerung nur situativ wahrgenommen wird, auch in der Hoffnung, möglichst davon nicht betroffen zu werden, wie Wasser, Feuer oder bei einem Unfall.

Wie wollen Sie diese Ziele erreichen? Welche Schwierigkeiten sehen Sie auf dem Weg dorthin?

Die Ziele sind nur mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erreichen. Unsere Abteilungsleiterin Sonja Dürrenberger und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen alle Voraussetzungen mit, um Ziele zu erreichen. Voraussetzung ist, dass sich alle daran orientieren, beteiligen und ihr Bestes geben. Wir hoffen natürlich auch, dass wir nicht wieder von unerwartet grossen Ereignissen heimgesucht werden.

Was wollen Sie in dieser Amtszeit noch besser machen. Welche Lehren haben Sie aus der Vergangenheit gezogen?

Das ist eine sehr schwierige Frage. Denn Absichten führen teils trotz Anstrengungen und Massnahmen nicht zu den erhofften Ergebnissen, wie zum Beispiel Elterntaxi oder Littering. Wir müssen daher unser eigenes Handeln immer wieder kritisch hinterfragen. Ich mache daher an dieser Stelle keine Versprechen, die ich nicht halten kann. Ich werde jedoch weiterhin alles daran setzen, in meinem Departement Dienste und Sicherheit Verbesserungen zu bewirken.

Zur Frage, welche Lehren ich aus der Vergangenheit gezogen habe: Nach 19 Jahren im Einwohnerrat und über 12 Jahren im Gemeinderat bin ich der Überzeugung, dass alle beteiligten Personen, in welcher Funktion oder Partei auch immer, nach ihren persönlichen Vorstellungen und Auffassungen nur das Beste für unsere Gemeinde und die Gemeinschaft möchten. Zusammen einen gangbaren Weg zu finden, ist manchmal schwierig und teils auch verletzend. Jedoch ist es der einzige

Weg, der unsere geliebte Demokratie in dieser Form erhalten kann. Politik aktiv zu begleiten ist neben meiner Familie, Freunde, Beruf und Sport das Beste, was ich in meinem Leben bis jetzt machen durfte.

Rahel Graf (SP), Bildung/Jugend/Sport/Kultur



Foto zVg

Prattler Anzeiger: Sie haben im Juli das Departement Bildung/Jugend/Sport/Kultur übernommen. Sind Sie damit zufrieden?

Rahel Graf: Die BFK war mein Wunschdepartement und ich habe mich natürlich sehr gefreut, dass ich dieses übernehmen durfte. Nach dem ersten halben Jahr kann ich nun sagen, dass sich meine Vorfreude mehr als bestätigt hat. Das Departement ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Es arbeiten viele engagierte und spannende Leute bei der BFK, die sich mit Herzblut für die Sache einsetzen. Das ist sehr inspirierend.

Wie haben Sie sich in die Themen Ihres Ressorts eingearbeitet?

Die Übernahme des Gemeinderatsamts ist für alle Neuen ein Sprung ins kalte Wasser. Man übernimmt laufende Geschäfte und dementsprechend versucht man sich bestmöglich und schnellstmöglich einzuarbeiten. Ich habe angefangen, alle Bereiche meines Departements zu besuchen, um einen Einblick zu

gewinnen. Ausserdem habe ich als Kulturvorsteherin immer wieder das Vergnügen, an kulturellen Anlässen dabei zu sein. Ich suche auch dort den Kontakt und den Austausch, damit ich höre, welche Bedürfnisse und Anliegen im Raum stehen.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit im Gemeinderat?

Die Zusammenarbeit funktioniert bis jetzt sehr gut. So wie wir zusammengesetzt sind, fliessen die unterschiedlichsten Hintergründe in die Diskussionen ein. Das ist sehr spannend. Zudem sind wir ein Gremium, das pragmatisch unterwegs ist, das entspricht mir sehr.

Sie hatten nun die Chance, sich mit den Dossiers vertraut zu machen. Wo sehen Sie in Ihrem Feld Handlungsbedarf?

Es braucht immer noch viel Überzeugungsarbeit, um klarzumachen, dass Investitionen in Bildung und Kultur wertvoll sind und sich für unsere Gesellschaft auszahlen, auch wenn man das nicht immer gleich an Zahlen festmachen kann. Daher ist meine Devise: steter Tropfen höhlt den Stein.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre erste Legislatur gesetzt?

Wir haben wichtige Projekte, die es umzusetzen gilt. Im nächsten Jahr nehmen wir z. B. die Frühe Sprachförderung in Angriff. Wichtig ist mir auch, die Partizipation der Kinder und Jugendlichen auszubauen. Dies wird u. a. mit der Erarbeitung des kinder-, jugend- und familienpolitischen Leitbilds passieren. Dies sind nur zwei Beispiele. Die Liste ist lang und beinhaltet auch Projekte im Bereich des Sports und der Kultur.

Welche Schwierigkeiten sehen Sie auf dem Weg dorthin?

Ich habe bei der Gemeinde ein sehr gutes Team, welches wunderbare Arbeit leistet und die nötigen Prozesse begleitet, daher bestehen dort keine Schwierigkeiten. Aufwendiger ist je nachdem die politische Überzeugungsarbeit, welche geleistet werden muss, aber diese Herausforderung nehme ich gerne an.



«Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
werde ich immer bei euch sein.»

Rainer Maria Rilke

In tiefer Liebe und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Gertrud «Trudeli» Moser-Erne

29. Oktober 1927 – 4. Januar 2025

Der Tod schliesst den Lebenskreis. Erinnerungen und Dankbarkeit öffnen ihn wieder. Deine ermutigende Lebensfreude, deine positive Energie trotz vieler Schicksalsschläge, dein herzenguter und grosszügiger Charakter, dein fröhlicher Humor und deine unermessliche Liebe gegenüber allen Menschen dienen uns als Vorbild und lassen dich in unseren Herzen weiterleben.

Ein herzlicher Dank gilt dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Madle und Dr. Andreas Sokhegyi in Pratteln für ihre fürsorgliche Betreuung und Begleitung.

In stiller Trauer:

Roland und Cornelia Moser
Heinrich Moser und Sonja Bruno
Jamie Lee Moser
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Im Sinne der Verstorbenen unterstütze man eine wohltätige Organisation. Besten Dank.

Traueradresse: Heinrich Moser und Sonja Bruno, Weierweg 4, 4463 Buus

Basel IM HERZ, Dialekt IM SCHNABEL: ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

reinhardt



Dolores Moor-Corsi schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunzeln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgesichert, geschert, hütt und so wyter ...».



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Dolores Moor-Corsi
Vogestert, geschert, hütte und so wyter...
ISBN 978-3-7245-2744-2
160 Seiten, kartoniert
CHF 24.80

Follow us



Natur

Tier mit Haus und Schleimspur

Eine gemächliche «Bodenmacherin» wird zum Tier des Jahres 2025 gekürt.

PA. Zusammen mit unzähligen Bodenlebewesen schafft die Hain-Schnirkelschnecke unsere wortwörtliche Lebensgrundlage. Bodenlebewesen sorgen für intakte Böden, von denen auch wir Menschen profitieren – sei es für die landwirtschaftliche Produktion, als Wasserfilter oder CO₂-Speicher. Rund zwei Drittel aller weltweit bekannten Arten sind Bodenlebewesen. Die Hain-Schnirkelschnecke ist Teil dieser Bodenbiodiversität. In ihrem «Amtsjahr» wirbt sie für

den besseren Schutz des bedrohten Lebensraumes Boden.

Die Hain-Schnirkelschnecke ist in der ganzen Schweiz verbreitet und lebt im lichten Wald (dem Hain), Parks sowie in Hecken und Gärten. Mit ihrem Schneckenhaus mit bis zu 2,5 Zentimetern Durchmesser und einer Farbpalette von cremig-weiss bis pastellrot zählt sie zu den grössten und vielfältigsten der heimischen Schneckenwelt. Bemerkenswert ist auch die Biologie der Hain-Schnirkelschnecke: Als zweigeschlechtliches Weichtier kann jede Schnecke sowohl Spermien wie auch Eizellen produzieren. Nach einem innigen Liebestanz tauschen die Tiere Spermienpakete aus und legen später

mehrere Dutzend Eier in selbst gegrabene Erdlöcher. Daraus schlüpfen nach etwa drei Wochen die winzigen Jungschnecken – Häuschen inklusive. Die Hain-Schnirkelschnecke ist dabei wie die meisten ihrer 254 einheimischen Artgenossen kein Gärtner-schreck. Sie ernährt sich vor allem von welken und abgestorbenen Pflanzen, gelegentlich von Aas. Damit ist sie Teil einer der wichtigsten Produktionsketten der Welt, der Bodenproduktion. Ohne diese Arbeit wäre die Oberfläche der Erde meterhoch mit Totholz, Kadavern und Exkrementen bedeckt. Pro Jahr schaffen Hain-Schnirkelschnecke und Co. durchschnittlich 0,1 Millimeter neuen Boden.



Gärtnerinnen und Gärtner müssen die Hain-Schnirkelschnecke nicht fürchten – sie frisst welke und abgestorbene Pflanzen.

Foto Stéphane Vitzthum

Leserbriefe

Aufgaben und Finanzplan (AFP) Pratteln

Ich bin enttäuscht über die Haltung des ER zum AFP. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde waren die FDP-Fraktion (FDP-FR) sowie die RPK zurückhaltend mit den Ausgaben. Die FDP-FR hat sogar dem GR bezüglich des Feuerwehrreglements zugestimmt, was zu einer verbesserten Einnahmequelle geführt hätte. Zugegeben, es ist nicht gerade schön, das Dienstalter mit der FW-Ersatzabgabe zu verknüpfen, die in den allgemeinen Topf fliesst.

Hier noch weitere Ergänzungen und Erklärungen zum Prattler Anzeiger. Die RPK schlug eine Nullrunde des Teuerungsausgleichs vor, da sich diese nach dem Kanton richtet. Mit 0,9% wird die Teuerung nun nachträglich dem Kanton angepasst. Zur Sprachförderung: Die FDP-FR sowie die RPK finden die Sprachförderung auf jeden Fall sinnvoll! Da sie neu ist, die Kosten, die Handhabung und der Erfolg noch nicht absehbar sind, haben die FDP-FR sowie die RPK die Streichung des Budgets für ein weiteres Jahr vorgeschlagen. Danach folgten lange, sich wiederholende, teilweise nichtssagende Voten und Vergleiche, die m. E. nicht messbar sind. Sprachförderung ja, da setze ich aber auch auf Eigenverantwortung der (Helikopter-)Eltern und nicht nur auf die Allgemeinheit. Sprachförderung fängt nicht im Tagi oder der Schule, sondern bereits auf dem gemeinsamen Schulweg an.

Olivier Bally, Einwohnerrat FDP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Pratteln, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Alter

Zufriedenheit bei den Mitarbeitenden

Die Ergebnisse der aktuellen Mitarbeitendenumfrage im Alters- und Pflegeheim Madle zeigen ein klares Bild: Zufriedenheit, Entwicklungschancen und Vertrauen prägen das Arbeitsumfeld. Die Umfrage wurde von der unabhängigen Firma Qualis Evaluation durchgeführt und bestätigt, dass das Madle ein gefragter Arbeitgeber in der Region ist.

Die Ergebnisse der Umfrage unterstreichen die hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die Gesamtzufriedenheit liegt bei beeindruckenden 87,4% und konnte sich damit im Vergleich zu 84% im Jahr 2019 nochmals verbessern.

Besonders positiv wurden die internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten (94%), die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (89%) sowie die Mitsprache bei Entscheidungen (82%) bewertet.

Ein herausragendes Ergebnis ist, dass 94% der Mitarbeitenden das Madle als attraktive arbeitgebende Institution wahrnehmen. Das Alters- und Pflegeheim Madle gehört damit zu den Top 5 der mehr als 50 teilnehmenden Institutionen. Dieses Vertrauen bestätigt die kontinuierlichen Bemühungen, ein positives und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

«Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeitenden unseren Einsatz für ihre Bedürfnisse und berufliche Entwicklung erkennen und schätzen», erklärt Nicole Kneubühler, Geschäftsführerin. «Unser Ziel ist es, weiterhin ein Ort zu bleiben, an dem Mitarbeitende gerne arbeiten und ihre berufliche Zukunft sehen.»

Mit diesen Ergebnissen blickt das Alters- und Pflegeheim Madle zuversichtlich in die Zukunft und wird weiterhin alles daran setzen, ein erstklassiger Arbeitgeber in Pratteln und der Region zu bleiben.

Jürg Eglin, Leiter Administration

Das Jahr in Bildern von Januar bis März ...



1



2



3



4



1. Der Verein Freizeit + Familie Pratteln feierte sein 50-Jahr-Jubiläum gemeinsam mit der Info-Messe. Im Kuspo und in der Alten Dorfturnhalle wartete ein buntes Programm auf die Gäste.
2. Im Bürgerhaus konnten die Prattlerinnen und Prattler Andre Gjer-gaj besser kennenlernen. Am Ende wurde er von der World Boxing Federation mit dem «Boxer of the Year»-Award ausgezeichnet.
3. Die erste Podiumsdiskussion wurde zum erhellenden Highlight im Wahlkampf um den neuen Gemeinderat. Tobias Gfeller führte ge-kennt durch den Abend.
4. Das Fasnachtsfüür konnte nach einem Jahr Pause endlich entzündet werden. Damit war die Prattler Fasnacht wieder komplett – samt Butz, Schneemaa, Umzug und Schnitzelbangg.
5. Dank des Verschönerungsvereins wurde Pratteln um eine Attrakti-on reicher. Die Blueschtwanderung führte zum ersten Mal als The-menweg durch die Prattler Hänge.

Fotos David Renner



5

Reformierte Kirche

Ein gutes neues Jahr



Die reformierte Kirchgemeinde bedankt sich bei der Bürgergemeinde Pratteln für den wunderschönen Baum sowie bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns tatkräftig beim Schmücken unterstützt haben und wünscht allen von Herzen alles Gute und Gottes Segen fürs neue Jahr.

Evelyn Pennella für die reformierte Kirche / Foto zVg

Gesellschaft

Take off streicht Hausaufgabenhilfe

dr. Das Take off ist ein Angebot der Stiftung Jugendsozialwerk. Das Werk engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. In den Räumen in der Industriestrasse bietet Take off Unterstützung für Jugendliche, die aus dem Bildungsprozess gefallen sind. Neben Coachings für Praktika, Lehrbegleitung und einer ganztägigen Tagesstruktur wurde mittwochs zusätzlich eine Hausaufgabenhilfe für 10- bis 16-Jährige angeboten.

Wie Mirjam Jauslin, Leiterin Kommunikation und Fundraising der Stiftung Jugendsozialwerk, den Prattler Anzeiger informierte, wird dieses Angebot nun eingestellt. Da die Suche nach neuen ehrenamtlichen Helfern ergebnislos verlaufen sei, könne das Angebot nicht weitergeführt werden. Die Eltern der betroffenen Kinder wurden vergangenes Mittwoch informiert, damit diese genug Zeit haben, andere Angebote zu finden. Die Hausaufgabenhilfe wird bis Ende Januar angeboten.



Symbolbild zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 10. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Sa, 11. Januar, 15–18 h: Sternsingen, Pratteln, Marcel Cantoni, Sozialdiakon, 079 353 81 37.

Fr, 17. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge», Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-

Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 12. Januar, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni; 11 h: Bäsebeiz, Konfsaal, Marcel Cantoni, Sozialdiakon, ohne Anmeldung, Kollekte.

Do, 16. Januar, 19.15 h: Chorprobe des Chors der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst, Konfsaal, Michael Kossmann, Chorleiter, unverbindliches Schnuppern ist jederzeit möglich.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Fr, 10. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 11. Januar, 18 h: Kommunionfeier mit Auftritt der Sternsinger, anschl. Apéro, Romana.

So, 12. Januar, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa begleitet vom «Piccolo Coro», Kirche

12.30 h: Festa della Famiglia, Missione Cattolica, Pfarreisaal.

Mi, 15. Januar, 14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.

17 h: Ökum. Kinderchor Rägeboge - Probe, Oase-Saal.

17.30 h: Rosenkranz dt., Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 16. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 17. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 12. Januar, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Pablo Armas, KinderTreff.

Di, 14. Januar, 19.30 h: Bibel entdecken.

Mi, 15. Januar, 14.30 h: Bibel entdecken.

Fr, 17. Januar, 12 h: Gemeindegemittag mit Mittagessen.

*ausser während der Schulferien

Dienstagstreff

Lottomatch im Januar

Wie jedes Jahr im Januar findet im Dienstagstreff vom 14. Januar wieder das traditionelle Lottomatch statt. Es gibt viele schöne Preise zu gewinnen. Beginn um 14.30 Uhr im Saal der katholischen Kirche in der Muttenerstrasse 15. Im Anschluss wird ein feiner Zvieri serviert.

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Das Team freut sich auf viele Teilnehmende.

Sibylle Waldmeier für das Dienstagstreff-Team



Hallenfussball

Der Aquabasilea-Cup geht weiter

PA. Nach den Festtagen rollt im Kuspo wieder der Ball. An diesem Wochenende geht der 11. Aquabasilea-Cup in eine weitere Runde, wenn die E- und F-Junioren der Region um den Turniersieg kämpfen.

Selbstverständlich ist auch der FC Pratteln mit mehreren Teams vertreten, die den Heimvorteil nutzen und ihre Kategorie gewinnen wollen. Morgen Samstag, 11. Januar, sind die E-Junioren am Werk und am Sonntag, 12. Januar, geben sich die F-Junioren die Ehre. Spielbeginn ist jeweils um 8.30 Uhr.

Selbstverständlich sorgen Franca und Fabiana Brogly mit ihrer Festwirtschaft auch dieses Mal für das kulinarische Wohl der Zuschauerinnen und Zuschauer. Ein Grund mehr, an diesem Wochenende im Kuspo vorbeizuschauen.

11. Aquabasilea-Cup

Samstag, 11. Januar

- 8.30–13 Uhr: Junioren E10, Stärkeklasse 2 und 3
- 12.30–18.30 Uhr: Junioren E11, Stärkeklasse 2 und 3

Sonntag, 12. Januar

- 8.30–13 Uhr: Junioren F, Stärkeklasse 2 und 3
- 13–18.30 Uhr: Junioren F, Stärkeklasse 1

Alle Spiele finden im Kuspo statt.

Handball Herren 1. Liga

Der TV Pratteln NS bezwingt den HS Biel mit 30:29 (13:14).

PA. Fünf Spiele mit nur einem Punkt – der TV Pratteln NS befand sich in einer schwierigen Phase, als er drei Tage vor Heiligabend den HS Biel empfing. Die Seeländer hatten zwei Punkte mehr auf dem Konto und waren einen Rang besser klassiert als die sechstplatzierten Baselbieter. Entsprechend durfte man sich auf ein enges Spiel im Kuspo einstellen.

So kam es dann auch, die beiden Teams schenkten sich nichts und bewegten sich praktisch die ganze Partie über im Gleichschritt. Ausnahmen waren drei Drei-Tore-Führungen der Bieler in der zweiten Hälfte der ersten Halbzeit, welche die Prattler aber stets zu verkürzen vermochten.

Nach der Pause wurde es noch enger, keine Mannschaft lag mit mehr als einem Tor vorne – es war ein echter Thriller. Ein Happy End für das Team von Mark Kuppelwieser war aber nicht absehbar, denn drei Minuten vor Schluss gingen die Gäste mit 29:28 in Führung, und weil Julian Heinis im Gegenzug den Ausgleich verpasste, lagen die Vorteile beim HS Biel. Doch NS-Keeper verhinderte gegen Biel-Topscorer Vinzenz Schläfli die Vorentscheidung und hielt seine Farben im Spiel. Ciril Spring gelang 66 Sekunden vor

Die Negativserie ist vorbei

der Schluss sirene das 29:29. Dennoch lagen die Vorteile weiterhin bei den Gästen, die sich mit ihrem letzten Angriff viel Zeit liessen und schliesslich wegen eines technischen Fehlers den Ball an die Prattler abgeben mussten. NS-Trainer Mark Kuppelwieser nahm sofort ein Timeout und sagte den letzten Angriff an.

Seine Spieler blieben geduldig, dass der letzte Sieg fast zwei Monate zurücklag, war ihnen nicht anzumerken. Zwei Sekunden vor Schluss wurde schliesslich Thim Dietwiler freigespielt. Der Flügel behielt die Nerven und wuchtete den Ball zum 30:29-Endstand in die Maschen. Der Jubel bei Team und Publikum war gross, Weihnachten war aus sportpsychologischer Sicht gerettet.

Telegramm

TV Pratteln NS – HS Biel 30:29 (13:14)

Kuspo. – 70 Zuschauer. – SR Kurth, Schwarzmeyer. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 3-mal 2 Minuten gegen Biel.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Bühler, Christ (1), Thim Dietwiler (4), Gassmann (3), Hauser, Heinis (3), Ischi, Meier (1), Paban (5), Pietrek (5), Spring (7), Tester (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Burgherr, David Dietwiler, Esparza und Rickenbacher (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 1:0.

Die Weihnachtspause dauert zwar noch bis am Samstag, 18. Januar, doch der TV Pratteln NS ist längst wieder im Training. Mit dem positiven Gefühl des Sieges gegen Biel wollen die Baselbieter bei der SG Wacker Thun 2 / Steffisburg nachlegen. Anpfiff in der Turnhalle Lachen in Thun ist um 15 Uhr.

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 11. Januar

- 11 Uhr: Handball Birseck – Junioren U13 Promotion (Kuspo, Münchenstein)
- 13 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – LC Brühl Handball (Steinli B, Möhlin)
- 14.15 Uhr: SG Freiamt Plus – Junioren U17 Inter (Kreisschule, Mutschellen)
- 15 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – LC Brühl Handball (Steinli B, Möhlin)
- 16 Uhr: Damen 3. Liga – SG ATV/KV Basel II (Kriegacker, Muttentz)
- 16 Uhr: HSG Leimental – Junioren U17 Promotion (Spiegelfeld, Binningen)
- 16.30 Uhr: HC Vikings Liestal – Juniorinnen U16 Promotion (Frenkenbündten)
- 17 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – SG Uster/Volki/Oberland/SGZ-O (Steinli B, Möhlin)

Sonntag, 12. Januar

- 10 Uhr: Juniorinnen U14 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Sporthalle, Birsfelden)
- 11.45 Uhr: Junioren U15 Promotion – Handball Birseck (Sporthalle, Birsfelden)
- 15.15 Uhr: Junioren U15 Promotion – SG HB Blau Boys Binningen (Sporthalle, Birsfelden)

Dienstag, 14. Januar

- 20.30 Uhr: Herren 3. Liga – TV Muttentz (Kuspo)



Wer streckt denn da die Zunge raus?





MIT VERSCHIEDBARER ZÜNGE





Eine spannende Geschichte über den Lällekönig und wie Basel vor 400 Jahren wieder lachen lernte. In Zeiten von Krankheit und Krieg herrscht traurige Stimmung am Rheinknie, und die Bebbi sollen nur arbeiten, nicht tanzen, feiern oder lachen. Doch eines Morgens hängt ein Königskopf am Grossbasler Brückenturm und streckt seine Zunge laaang! Dieser kurlige König bringt das Lachen zurück in die Stadt. Weil niemand weiss, wer den Lällekönig aufgehängt hat, traut sich auch niemand, ihn herunterzuholen. Vielleicht war es ja ein Stadtgeist?



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us



Olivier Joliat, Olivia Aloisi
Der Lällekönig
 Wie Basel wieder lachen lernte
 38 Seiten, Hardcover
 CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-2577-6

Kultur

Vernière – Malerei trifft auf Tanz und Musik

Am Samstag, 18. Januar, um 19 Uhr, wird in der Alten Dorfturnhalle in Pratteln ein besonderer Anlass gefeiert: «Pratteln – Zwischen Erinnerung und Vision» verbindet unter dem Anlasstitel «Vernière» Premiere, Dernière und Vernissage zu einem einzigartigen kulturellen Erlebnis. Im Mittelpunkt steht die Enthüllung des Gemeinschaftskunstwerks, das im Rahmen des Kunst- und Kulturwettbewerbs der Kulturkommission Pratteln entstanden ist. Unter der Leitung von Flurin Manetsch und Lucas del Rio haben professionelle Künstlerinnen, Künstler sowie Hobbymalende aus Pratteln inspiriert von Texten aus Gesprächen, Umfragen und Interviews mit der Bevölkerung ein Werk geschaffen. Dabei entstand eine Symbiose zwischen Prattelns malerischer Vergangenheit und der aufregenden Zukunft des städtischen Dorfes.

Diese Symbiose wird auch in der Tanzchoreografie, welche eigens für die Veranstaltung von Lucas del Rio entworfen wurde, gemeinsam mit Alex Ferro, widergespiegelt. Neben jener künstlerischen Umrahmung bieten der Cantabile Chor



Ein Detail aus dem grossen Gemälde, das in Gemeinschaftsarbeit entstanden ist.

Foto zVg

und das JV Dance Studio als Kulturinstitutionen aus Pratteln zusätzliche Höhepunkte des Abends. Der Eintritt ist kostenlos. Ein An-

lass, der künstlerische Vielfalt und die Stimmen der Prattler Gemeinschaft feiert.

Flurin Manetsch für die Veranstalter

Verkehr

Nachtsperrung Richtung Luzern

PA. In der Nacht von Montag, 13. Januar, auf Dienstag, 14. Januar, kommt es von 22 Uhr bis 5 Uhr zwischen der Verzweigung Hagnau und dem Anschluss Pratteln zu einer Totalsperrung der Fahrbahn der Autobahn A2 in Richtung Luzern. Eine Umleitung via Birsfelden – Schweizerhalle – Pratteln wird eingerichtet und signalisiert. Als Reservetermin ist die darauffolgende Nacht von Dienstag, 14. Januar, auf Mittwoch, 15. Januar, von 22 Uhr bis 5 Uhr vorgesehen. Grund für die Sperrung sind Rohbauarbeiten für die neue Betriebszentrale Süd-Ost im Erhaltungsprojekt Hagnau–Augst. Für diese Arbeiten muss ein Portalkran im Baustellenbereich gestellt werden.

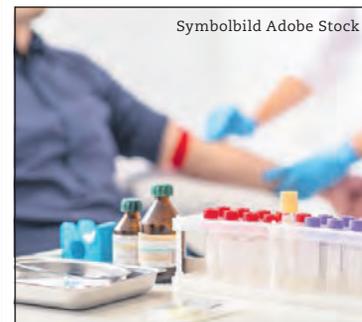
Rotes Kreuz

54 Menschen spendeten Blut

Bei der Blutspendeaktion in Pratteln haben beachtliche 54 Menschen aus Pratteln und Umgebung am 16. Dezember gespendet und retten damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Dafür dankt das Rote Kreuz herzlich der Bevölkerung sowie dem freiwilligen Helferteam des Zivilschutzes Pratteln herzlich. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Die nächste Spendemöglichkeit findet in Pratteln am 07.04. statt.

Deborah Hofmann für die Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel

Weitere Informationen unter www.blutspende-basel.ch



Symbolbild Adobe Stock

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Was ist in Pratteln los?

Januar

Sa. 11. Infomesse

Die Schulleitung, Kindergarten Lehrpersonen, interkulturelle Vermittelnde und der Fachbereich Frühe Kindheit und Familie stehen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung. Kuspo, 10 bis 13 Uhr.

Do. 16. B-Ängeli-Träff

Offen für alle Familien mit kleinen Kindern, ältere Geschwister willkommen. FamKi-Raum Schlossschulhaus, 15 bis 17 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt 1 Franken pro Familie und Nachmittag.

Sa. 18. Tag der offenen Tür

Das Kinderhaus Löwenzahn zeigt seine beiden Häuser und Spielbereiche im Garten und die Mitarbeitenden können kennengelernt werden. Hexmattstrasse 2, 10 bis 12 Uhr.

Pratteln – Zwischen Erinnerung und Vision

Vernière des Gemeinschaftskunstprojekts von Lucas del Rio und Flurin Manetsch. Alte Dorfturnhalle, 19 bis 21 Uhr.

So. 19. Öffentliche Führung

Führung durch die Ausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt». Bürgerhaus, 14 bis 15 Uhr. Eintritt frei.

Alderbahn-Sonntag

Die Modelleisenbahn im Dachstock fasziniert Gross und Klein. Bürgerhaus, 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Mi. 22. Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Do. 23. B-Ängeli-Träff

Offen für alle Familien mit kleinen Kindern, ältere Geschwister willkommen. FamKi-Raum Schlossschulhaus, 15 bis 17 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt 1 Franken pro Familie und Nachmittag.

Fr. 24. Freitagsskino mit Imbiss

«Adios Buenos Aires», Drama/Komödie, Regie German Kral, Argentinien/D 2023. Reformierte Kirche, 18.30 bis 22 Uhr. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 8.

Larifari

Das Larifari ist die Prattler Vorfasnachtveranstaltung. Durchgeführt wird sie unter der Leitung der Fasnachtsclique Saggladärne mithilfe von vielen freiwilligen Helfern. Kuspo, 20 Uhr.

Sa. 25. Larifari

Das Larifari ist die Prattler Vorfasnachtveranstaltung. Durchgeführt wird sie unter der Leitung der Fasnachtsclique Saggladärne mithilfe von vielen freiwilligen Helfern. Kuspo, 20 Uhr.

Do. 30. B-Ängeli-Träff

Offen für alle Familien mit kleinen Kindern, ältere Geschwister willkommen. FamKi-Raum Schlossschulhaus, 15 bis 17 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt 1 Franken pro Familie und Nachmittag.

Fr. 31. Weisch no ...?

Kulturabend mit Markus Dalcher und Ruedi Pflirter. Bürgerhaus, Türöffnung 18 Uhr, Programmbeginn 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Liebe Rätselfreunde, mit dem Jahreswechsel blieb besonders viel Zeit, die richtigen Lösungswörter zu finden und einzusenden – zudem waren es im Dezember nur wenige. Die gesuchten Lösungswörter waren «Abstimmung» (Nr. 49), «Christrose» (Nr. 50) und «Doppelhaus» (Nr. 51/25). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Ruth Miesch aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttentzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttENZeranzeiger.ch
 www.muttENZeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttENZeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Herzlich willkommen in der «Schmiede»



RESTAURANT
SCHMIEDE

Bei uns trifft traditionelle Küche auf kreative Neuinterpretation – und das in einem Ambiente, das zum Verweilen einlädt. Zum Jahresende überraschen wir Sie mit einer köstlichen Auswahl an Käse- und Fleischfondues sowie Raclette.

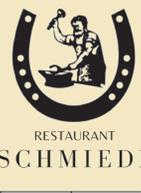
Besonders für Firmenanlässe und Familienfeiern bieten wir Ihnen unvergessliche Genussmomente in gemütlicher Atmosphäre. Unser aufmerksames Team freut sich darauf, Sie mit herzlichem Service zu verwöhnen.

Am Silvesterabend bieten wir zudem ein exklusives Jahresendmenü an – sichern Sie sich frühzeitig Ihren Platz!

Selbstverständlich erwarten Sie bei uns auch weiterhin beliebte Spezialitäten der italienischen Küche wie Pizza und Pasta. Und das Beste: Parkieren ist in unserer hauseigenen Einstellhalle kostenlos.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden
 info@restaurant-schmiede.ch
 www.restaurant-schmiede.ch
 Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten
 Montag–Samstag 10.00–14.30 Uhr
 17.00–23.00 Uhr
 Sonntag 10.00–14.30 Uhr
 17.00–22.00 Uhr

Ein-schnitt	Zitter-pappel	Sperr-vor-richtung	Hack-werk-zeug	höchster Gipfel der Ostalpen: Piz ...	längl. Boden-ein-schnitt	Aus-dehnung nach oben	Berufs-tätig-keit	frz.: Erdbeere	Vorfahr	Heiter-keits-äusserung	Ausruf des Miss-fallens	weibliches «Grautier»
				Schweizer Rock-legende (Chris v.)			gelb-liches Pferd					
Gebirgs-kette (span.)					engl. Parla-ments-kammer				8			
Qual, Schmerz				Wind-stoss			ital.: auch			7		
			4		Abk.: High Fidelity			Vorna-me von Zur-briggen			Fussglied	
Morgen-rock (frz.)	vulka-nisches Magma	Benzin-behälter im Auto		Metall-bolzen mit-einander		5	ugs.: guter Freund					
					 RESTAURANT SCHMIEDE							
das ge-wohnte Eierlei	Geldein-treibung		Europ. Fussball-verband (Kw.)					Gewebe-art aus Flachs-faser	Hinfahrt		Zutat	
lat.: Wein			10		ein tier. Duftstoff							
				9	portug. Wall-fahrts-ort	Wasser-rose	Schweizer National-Circus					Stamm-truppe von Sportlern
Spitzn. d. Nord-ameri-kaners	eine Zwei-heit bildend	Endspiel Ruhe-pause					Heil-pflanze, Korb-blütler		1			
Um-stands-wort					Masse-einheit					witziger Einfall (engl.)		
Abk. f. d. westl. Welt-macht					von ge-nannter Zeit an		Wort-schwall					3
Schweizer Schlager-sängerin (Lys) †			6			Schiffs-junge (see-männ.)				hebr.: Sohn		
Wasser-tiefen-messer				Strom in West-europa			Auf- oder Umschlag an der Kleidung					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Februar, alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Mein Basel» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttentzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!